



2012



JAHRESBERICHT
BEREICHSFEUERWEHRVERBAND
BRUCK AN DER MUR



Meine sehr verehrten Damen und Herren!

Liebe FeuerwehrkameradInnen!

Mit 1. Jänner 2013 wurde die Bezirksfusion der beiden Bezirke Bruck an der Mur und Mürzzuschlag schlagend. Aus diesem Grunde gibt es nach den gesetzlichen Bestimmungen nun im neuen politischen Bezirk Bruck-Mürzzuschlag zwei Bereichsfeuerwehrverbände. Ob man nun will oder nicht, das Wort „Bezirks-Feuerwehrverband etc.“ ist Vergangenheit und wir befinden uns nunmehr auf der Ebene des „Bereichs-Feuerwehrverbandes Bruck an der Mur“.

An dieser Stelle bedanke ich mich beim scheidenden Bezirkshauptmann und Ehrenmitglied des BFV Bruck, Herrn Mag. Bernhard Preiner, für seine gute Kameradschaft und Freundschaft im Sinne unserer Feuerwehren. Unserer neuen Bezirkshauptfrau Hofrätin Dr. Gabriele Budiman wünsche ich für ihre neue Verantwortung alles erdenklich Gute sowie viel Erfolg und bitte ebenfalls um eine sehr gute Zusammenarbeit.

Der Tätigkeitsbericht des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck a.d. Mur für das Jahr 2012 weist wiederum eine stolze und bemerkenswerte Leistungsbilanz auf. Mit dieser nun vorliegenden Auflage des Jahresberichtes geben wir Ihnen wieder die Möglichkeit, die Arbeit aller Feuerwehrmitglieder der 33 Feuerwehren unseres Bereiches aber auch des Verbandes zu präsentieren und darzustellen.

Bei 2.878 Einsätzen wurden 40.634 Stunden geleistet. Insgesamt sind für Einsätze, Übungen, vorbeugenden Brandschutz, der Aufbringung finanzieller Mittel und sonstigen Tätigkeiten 380.285 Stunden aufgewendet worden. Damit haben die 1.785 Mitglieder der Feuerwehren in unserem Bereich einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung im Dienste der Nächstenliebe geleistet.

Diese unentgeltlichen Leistungen würden bei Annahme von € 20,--/Stunde einen Betrag von rund € 7,6 Millionen entsprechen.

Der Katastrophensommer brachte auch in unserer Region Ende Juni bzw. Anfang Juli unzählige Einsätze. Allen die daran beteiligt waren, diese großen Wassermassen in den Griff zu bekommen, danke ich sehr herzlich für Ihre tatkräftige Mitarbeit. Aber auch beim großen Waldbrand in der Gemeinde Gußwerk haben viele Feuerwehren sowie das Bundesheer Unglaubliches geleistet, sodass dieser Großeinsatz nach nur zwei Tagen beendet werden konnte.

Es freut mich auch besonders, dass sich im vergangenen Berichtsjahr wieder sehr viele Feuerwehrmitglieder einem Leistungsbewerb – egal welcher Sparte – unterzogen haben, um nicht nur ein Abzeichen zu erwerben sondern auch ihr Können, ihr Wissen aber auch ihre Kameradschaft aufzubessern.

Ich möchte es aber auch nicht verabsäumen, mich bei all jenen Feuerwehren zu bedanken, welche im vergangenen Jahr als durchführende Wehr bei verschiedensten Bewerben und Bezirksveranstaltungen tatkräftig mitgearbeitet haben.

Auch im vergangenen Berichtsjahr wurden wieder zwei Betriebe für den Award „feuerwehrfreundlicher Arbeitgeber in der Steiermark“ unseres Bereiches ausgezeichnet. Es waren dies die Firmen „Pankl – Engine Systems“, Bruck an der Mur, sowie die „Zentral-Wasserversorgung Hochschwab Süd GmbH“, St. Ilgen. Ich gratuliere für die Ernennung, danke aber vor allem für ihre stete Bereitschaft zugunsten unserer Feuerwehren.

Als Highlight im Bezirk oder Bereich kann man natürlich die offizielle Feier des BFV Bruck „125 Jahre Feuerwehrbezirk, Bezirksfeuerwehrverband, Bereichsfeuerwehrverband“ mit der Präsentation der Festschrift bezeichnen. *(Ein gesonderter Bericht erfolgt nach meiner Grußadresse)*. Ich sage an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die daran beteiligt waren, diese Festschrift zu gestalten – allen voran gebührt ein besonderer Dank an den Redakteur BI dV. Mag. Florian Hell. Wir alle können sehr stolz sein, diesen – unseren – Bereichsfeuerwehrverband anzugehören.

2012 war auch ein Jahr der Wahlen in den Feuerwehren sowie in den jeweiligen Abschnitten. Einige neue Feuerwehrkommandanten aber vielmehr neue Kommandanten-Stellvertreter wurden von ihren Mitgliedern in den Feuerwehren für diese verantwortungsvolle eindrucksvoll gewählt. Ich bedanke mich bei allen neu- und wiedergewählten Funktionären für ihre Bereitschaft, auch in Zukunft diese Verantwortung gegenüber der Öffentlichkeit zu übernehmen. Allen Ausgeschiedenen danke ich ebenfalls und wünsche für die Zukunft viel Erfolg.

Bei den Abschnittsfeuerwehrkommandantenwahlen kam es aufgrund der gesetzlichen Altersregelung zu einem großen Wechsel im Bereichsfeuerwehrausschuss.

So sind die Kameraden ABI Rudolf Binder, ABI Josef Hafner, ABI Josef Kleinburger und ABI Werner Schager aus dieser Funktion ausgeschieden. Ich sage allen ABI's ein herzliches Dankeschön für die jahrelange Treue und großartige Mitarbeit zugunsten unserer Feuerwehren.

Den neugewählten ABI's – ABI Ing. Robert Kückmaier, ABI Leo Mayr, ABI Klaus Sommerauer und ABI Jürgen Rachwalik wünsche ich viel Erfolg in ihren neuen Aufgabenbereichen und bitte um eine gute Zusammenarbeit. Natürlich ergehen diese Wünsche auch an die beiden wiedergewählten ABI's, Mag. Gilbert Krenn und Johann Schentler.

Um schon in das laufende Jahr 2013 einzugreifen, nehme ich diese Zeilen natürlich auch zum Anlass um mich bei meinem bisherigen Stellvertreter BR Ing. Wolfgang Urschler für die zehnjährige gute und vorbildliche Kameradschaft und Freundschaft zu bedanken. Möge ihm in Zukunft seine neue Berufs- aber auch Feuerwehrlaufbahn den gewünschten Erfolg bringen.

Ich bedanke mich auch namens des BFV Bruck bei allen Funktionären, die mit der neuen Funktionsperiode aus ihren Ämtern scheiden. Möge ihr vorbildliches Wirken auf ihre Nachfolger Früchte tragen.

Meinem neuen Stellvertreter und somit Brandrat, Ing. Christian Jeran wünsche ich viel Schaffenskraft in seiner neuen Funktion und eine gute Zusammenarbeit mit mir, bzw. im neuen Bereichsfeuerwehrausschuss für seine vielen neuen Tätigkeiten zugunsten unserer 33 Feuerwehren.

Ich sage aber auch an euch, meine sehr geehrten Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter, ein herzliches Dankeschön, für diesen großartigen Vertrauensbonus, welchen ihr mir wieder bei der BFK-Wahl im Jänner d.J. gegeben habt.

Ich werde weiterhin nach bestem Wissen und Gewissen für unsere Feuerwehren da sein, um – so hoffe ich – bei allen ihren Problemen und Anforderungen eine geeignete Lösung herbei zu führen.

Gut Heil !

**Euer
OBR Reinhard Leichtfried
Bereichsfeuerwehrkommandant**

Chronikpräsentation 2012 - 125 Jahre BFV Bruck/Mur

„125 Jahre Feuerwehrbezirk – Bezirksfeuerwehrverband – Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur – 1887 bis 2012“

... dies war das Motto unserer Jubiläumsveranstaltung mit der Präsentation der Festschrift im November im Saal der Wirtschaftskammer Bruck an der Mur bei der sich neben allen Feuerwehren auch die Bereichsfunktionäre, die Ehrendienstgrade sowie ein Reihe von höchsten Politikern und Ehrengästen einfanden.

Die Publikation stellte den ersten größer dimensionierten Versuch dar, die geschichtliche Entwicklung des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur - von seinen historischen Wurzeln im Jahr 1887 bis zu den aktuellen Strukturen und Herausforderungen des Jahres 2012 abzubilden.

Diese 125 Jahre waren geprägt von Pionier- und Kameradschaftsgeist, dem Dienst am Nächsten, technischen Errungenschaften, gesellschaftlichen Veränderungen und politischen Umbrüchen.

Vor allem waren es aber die Menschen, die sich ganz der Sache der Feuerwehr verschrieben, ja - die den Brucker Verband solcherart formten und den Boden für unser heutiges Handeln aufbereiteten.

Trotz allen technischen Fortschritts blieb der Faktor „Mensch“ das höchste Gut im Feuerwehrwesen, mit dem unsere Organisation steht und auch fällt.

Das war schon vor 125 Jahren so und wir alle sind heute mehr denn je angehalten, dieses System mit aller zur Verfügung stehenden Kraft auch für die Zukunft zu sichern.

Die Stadt Bruck an der Mur, als unsere Bezirkshauptstadt, blickt in Bezug auf das örtliche Feuerwehrwesen auf eine lange und bedeutende Tradition zurück. So fand in der Kornmesserstadt bereits im Jahre 1868 die Gründungsversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Bruck an der Mur statt.

Nur zwei Jahre später wurde der heutige Landesfeuerwehrverband Steiermark ebenso in Bruck unter dem Namen „Steirischer Gauverband“ ins Leben gerufen.

Wir haben alle noch eindrucksvoll die 140 Jahr Feier des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark in Bruck an der Mur in bester Erinnerung.

Doch im Besonderen ist das Jahr 1887 für den heutigen genannten Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur von großer historischer Relevanz – wurde doch am 27. Februar 1887 die Beschlussfassung vollzogen, 21 „Feuerwehrbezirksverbände“ zu gründen: so auch jenen in Bruck an der Mur.

Der Grundstein hiezu wurde am 15. Mai 1887 gelegt.



OBR Leichtfried und Autor BI Mag. Florian Hell

125 Jahre - hinter dieser Zahl stehen abertausende Stunden Arbeit und ehrenamtliches Engagement zum Schutz von Leib und Leben der Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes, nicht zuletzt auch unter Einsatz des eigenen Lebens.

Auch wenn sich die Anforderungen im Feuerwehrwesen während der letzten Jahrzehnte nachhaltig verändert haben, so haben sich die Feuerwehren in unserem Bezirk diesen Herausforderungen immer wieder erfolgreich gestellt.

Die Festschrift umfasst 192 Seiten, es wurden 800 Exemplare aufgelegt. Das Buch wurde nicht zum Kauf angeboten, die Feuerwehren unseres Bereichsfeuerwehrverbandes hatten jedoch die Möglichkeit, die Festschriften im Vorfeld zum Preis der Produktionskosten zu bestellen. Erfreulicherweise machten davon fast alle Wehren Gebrauch, es wurden über 400 Bücher geordert.

Kostenlos ging je ein Exemplar

an die Gemeinden und Feuerwehren des Bereiches, an alle Funktionäre und Ehrendienstgrade des Bereichsfeuerwehrverbandes, alle Bereichsfeuerwehrverbände der Steiermark, diverse Stellen des Landesfeuerwehrverbandes und weitere hohe Funktionäre aus anderen Landesverbänden.

Zusätzliche Festschriften wurden an die Politik auf Landesebene, befreundete Einsatzorganisationen, Sponsoren, Bibliotheken (Pflichtexemplare) und an alle weiteren am Gelingen des Vorhabens beteiligten Personen verteilt. Gegenwärtig ist die Publikation (bis auf wenige Exemplare, die sich der Bereichsfeuerwehrverband für diverse Anlässe in Reserve hält) bereits vergriffen.

Viele Personen haben am Zustandekommen des Buches mitgewirkt, gedankt sei im Speziellen:

- den Sponsoren und Subventionsgebern für deren finanzielle Unterstützung,
- den Wehren und Funktionären unseres Bereichsfeuerwehrverbandes für deren Disziplin bei der termingerechten Abgabe der gewünschten Beiträge,
- den Autoren der zusätzlichen Artikel in der Festschrift,
- den Interviewpartnern für deren nimmermüden Auskunftswillen,
- den relevanten Ansprechpartnern im Landesfeuerwehrverband,
- dem Lektorat, dem Grafiker und der Druckerei für deren professionelle Arbeit.

Ich bedanke mich namens des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur bei allen Autoren und Mitwirkenden sehr, sehr herzlich für das Mitgestalten dieses Buches allen voran beim Bereichsbeauftragten für Geschichte und Dokumentation, BI dV. Mag. Florian Hell.

Mit dem Abspielen der Landeshymne fand die Jubiläumsveranstaltung unter vorherigen Dank und Anerkennung sowie Respekt der Ehrengäste ihren Ausklang.



Ehrengäste bei der Festveranstaltung

Liebe Kameradinnen und Kameraden, ein vielfaches Dankeschön für Eure Mitarbeit, das Vertrauen und die Unterstützung im Berichtsjahr 2012. Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jahr und freue mich auf schöne kameradschaftliche Stunden. Mein besonderer Dank ergeht auch an alle Familien für die Unterstützung der KameradInnen sowie für das entgegengebrachte Verständnis für den Feuerwehrdienst. Da dies mein letzter Bericht als Abschnittskommandant ist möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich nochmals bei allen FeuerwehrkameradInnen für ihre Unterstützung bei meiner Tätigkeit als Abschnittskommandant sehr herzlich bedanken. Ich wünsche dem neu gewählten Abschnittskommandanten Jürgen Rachwalik für seine verantwortungsvolle Aufgabe viel Kraft und alles Gute.

Viele Stunden wurden für Abschnitts- bzw. abschnittsübergreifende Veranstaltungen, Übungen und Einsätze aufgewendet, hier ein kleiner Auszug:

**30.12 2011 bis 01.12.2012
Brandserie in Brucks ehemaligem
Bahnhofshotel**



**30.1 bis 2.2 2012
Öleinsatz auf Mur und Mürz fordert
4 Tage lang ein Großaufgebot an Feuerwehren**



**26.2.2012
26. Abschnittseissschießen auf der
Murinsel - Eisstadion**



**01.03.2012
COBRA Einsatz bei Gasflaschenbrand in
Bruck an der Mur**



27.-28.4.2012
Gebietsübung der Bergrettung in Oberaich



18.5.2012
Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Altaussee,
Spitzenplatzierung der Feuerwehr Oberaich
Bronze 2.Rang, Silber 4.Rang



03-05.06.2012
Schweißtreibende Ausbildungseinheit für Spezialisten



29.07.2012
Unwetter im Raum Bruck an der Mur



08.10.2012
Abschnittsübung am LKH Bruck an der Mur



Im Berichtsjahr 2012 leisteten die 3 Feuerwehren unseres Abschnitts unzählige freiwillige Stunden im Einsatz für den Nächsten. Alleine die Unwettereinsätze zogen sich über 6 Wochen. Damit bei den Einsätzen schnell und richtig geholfen werden konnte, wurden viele Stunden in die Ausbildung und Leistungsbewerbe investiert. Allen Kameradinnen und Kameraden gebührt Dank und Respekt für ihren Einsatz.

Unwettereinsätze im Abschnitt Laming

Im Sommer wurde unser Abschnitt des Öfteren von Unwettern heimgesucht. Am schwersten betroffen war das Gemeindegebiet von St. Katharein an der Laming, als am 21. Juni eine Gewitterfront mit Starkregen und Hagel über das Lamingtal zog. In Kürze traten teilweise die Laming, sowie einige Nebenbäche über die Ufer und es kam zu Überschwemmungen, Hangrutschungen und Verklausungen. Der Abschnitt Laming und weitere 4 Feuerwehren waren an diesem Tag mit insgesamt 101 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im Einsatz. Von seiten der Bezirksverwaltungsbehörde wurde im betroffenen Gebiet der Katastrophenzustand ausgerufen. In den nächsten Wochen kam es immer wieder zu schweren Gewittern, wobei alle Gemeinden des Lamingtals betroffen waren und unsere Feuerwehren immer wieder gerufen wurden.



Atemschutzabschnittsübung

Die diesjährige Atemschutzabschnittsübung wurde in St. Katharein abgehalten. Übungsannahme war ein Wohnhausbrand im Ortskern von St. Katharein mit 8 vermissten Personen, wobei ein Zugang über das Stiegenhaus nicht mehr möglich war. 5 Atemschutztrupps nahmen die Rettung der vermissten Personen aus dem Erdgeschoß und über die Terrasse im 1. Obergeschoss vor.



Abschnittseisstockschießen

Das jährliche Abschnittseisstockschießen fand auf der Eisbahn der FF St. Katharein statt. Nach hartem Kampf setzten sich die Kameraden von Arndorf vor Tragöß und Katharein durch. Der Wanderpokal bleibt mit diesem Sieg auch endgültig im Besitz der FF Arndorf.



ABI Josef Hafner

Bei der Arbeitstagung des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur legte Sepp Hafner das Amt des Abschnittsfeuerwehrkommandanten zurück.

Sepp Hafner trat 1977 in die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg Arndorf ein. 1984 legte er die Kommandantenprüfung in der Feuerweherschule ab und wurde 1985 zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Von 1990 bis 2005 führte er die Feuerwehr Arndorf. 2003 wurde er zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten und in den Bezirksfeuerwehrausschuss Bruck an der Mur bestimmt und im Jahr 2007 für eine zweite Periode gewählt. Sepp Hafner ist uns als sehr gewissenhafter und umsichtiger Feuerwehrkamerad bekannt, bei dem die Kameradschaft und Menschlichkeit einen hohen Stellenwert hat.

Für seine geleisteten Tätigkeiten möchten wir uns aufrichtig bedanken und es freut uns, dass wir weiterhin auf die Erfahrungen von Sepp Hafner als aktives Feuerwehrmitglied zurückgreifen können.



ABI Hafner mit Übungsbeobachtern

BTF Pengg Austria GmbH:

Das Jahr 2012 war neben einigen kleineren Einsätzen und Tätigkeiten durch ein Großereignis geprägt. Am 03.04.2012 geriet bei Wartungsarbeiten ein Kunststoff-Reinigungsbad durch eine defekte Heizung in Brand. Da sich der Brand rasch ausbreitete wurde sofort Abschnittsalarm für die Feuerwehren des Abschnitts Aflenz ausgelöst. Durch das rasche Eingreifen der Feuerwehren konnte somit eine Ausbreitung auf andere Hallen verhindert werden und der Schaden somit einigermaßen in Grenzen gehalten werden. Nach umfassenden Renovierungsarbeiten konnte die Produktionsanlage Ende Mai wieder den Betrieb aufnehmen.



Am 05.10.2012 wurden wieder alle Feuerwehren zu einem Ereignis in die Fa. Pengg Austria gerufen. Diesmal war der Anlass eine Atemschutz-Abschnittsübung unter der Leitung von OBI Aschacher Christian. Hierbei wurde speziell Augenmerk auf die Personenrettung sowie Brandbekämpfung mit schwerem Atemschutz aus dem Verwaltungsgebäude gelegt, in dem tagsüber über 60 Personen beschäftigt sind. Weiters mussten einige gefährliche Stoffe aus dem, im selben Gebäude befindlichen Werkstätten, geborgen werden. Auch bei dieser Übung, an der mehr als 60 Kameraden teilnahmen, wurde durch den reibungslosen Ablauf die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren im Abschnitt Aflenz bestätigt.

FF Thörl:

Am Abend des 20.07.2012 zog eine Unwetterfront über die südliche Hochschwabregion und somit auch über die Marktgemeinde Thörl. Damit begann der größte Einsatz, den die FF Thörl im Jahr 2012 zu bewältigen hatte. Galt es Anfangs die über die Ufer getretenen Bäche einzudämmen, kam es durch die weiterhin anhaltenden starken Regenfälle zu mehreren Murenabgängen. Im Thörlgraben wurde die B20 durch mehrere Muren verschüttet. Durch die Gefahr von weiteren Murenabgängen konnte mit den Aufräumarbeiten nicht begonnen werden und somit musste die wichtigste Hauptverkehrsader gesperrt werden. Der folgenschwerste Murenabgang musste jedoch im Ortsteil Hinterberg verzeichnet werden. Hier wurde durch die Mure ein geparktes Auto in den Bach geschwemmt und fortgespült. Das Fahrzeug konnte erst am nächsten Tag an der Wehranlage der Fa. Pengg lokalisiert und geborgen werden. Viel schlimmer jedoch war, dass auch eine Person von der Mure mitgerissen wurde und als abgängig gemeldet wurde. Durch die Dunkelheit und die Gefahr weiterer Muren konnte die Suche erst am darauffolgenden Tag begonnen werden und der Verunglückte leider nur mehr tot geborgen werden konnte. Die FF Thörl war von Freitag Abend bis Sonntag Mittag durchgehend mit allen Fahrzeugen im Einsatz um zahlreiche überschwemmte Keller auszupumpen und weitere mögliche Gefahren durch Murenabgänge zu lokalisieren und einzudämmen. Am 09.09.2012 fand der alljährliche Frühschoppen im Rüsthaus statt. In diesem Zuge wurde die technische Leistungsprüfung in Bronze und Silber erfolgreich abgelegt.



FF Etmíßl:

Der 2. Bereichsfeuerwehrtag des Feuerwehrverbandes Bruck an der Mur mit Leistungsbewerb der Feuerwehren der politischen Bezirke Bruck an der Mur und Leoben wurde am Samstag, dem 02. Juni 2012 in Etmíßl abgehalten. Am Festakt, bei dem wieder zahlreiche verdiente Kameraden geehrt werden konnten, nahmen unter anderem



Bereichsfeuerwehrkommandant Leichtfried, Abschnittsfeuerwehrkommandant und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Etmíßl, Mag. Krenn, Bürgermeister der Gemeinde Etmíßl Jobstmann, Landesfeuerwehrkommandant Kern, Nationalratsabgeordneter Spindelberger, Leiter der Fachabteilung für Katastrophenschutz im Amt der Steiermärkischen Landesregierung Dr. Kalcher sowie Bezirkshauptmann Mag. Preiner teil.

In den bemerkenswert kurz aber dennoch aussagekräftig gehaltenen Grußadressen würdigten die Festredner die Leistungen der Feuerwehren des BFV Bruck an der Mur und im Besonderen jene der veranstaltenden Feuerwehr Etmíßl. Anlässlich des BFT wurde auch ein Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb abgehalten, an dem sich 30 Gruppen der Feuerwehren beim Löschangriff (Bronze und Silber) sowie beim Staffellauf wettkämpfend beteiligten. Der Wettergott hatte wohl ein Einsehen und so gelang es, die Leistungsbewerbe bei überwiegend trockenem Wetter abzuwickeln.

FF St. Ilgen:

Mit der Teilnahme am 11. Bundesleistungsbewerb in Linz endet für einen Teil der Wettkampfgruppe der FF St. Ilgen nach über 3 Jahrzehnten das Bewerbungsgeschehen. In diesen 34 Jahren konnte die Gruppe eine viermalige Teilnahme an Bundesleistungsbewerben, 35 Top-10 Platzierungen, darunter drei Siege bei Landesleistungsbewerben sowie 24 Bezirkssiege für sich verzeichnen. Am Samstag, dem 13. Oktober 2012 wurde bei einer Abschlussveranstaltung in der Sägehalle Büchsengut ein kleiner Rückblick auf die erfolgreiche Zeit der Wettkampfgruppe gegeben. Von OBM Günter Krenn wurde ein ausführlicher Rückblick über die vergangenen 34 Jahre der Wettkampfgruppe St. Ilgen präsentiert. Anschließend konnten HBI Karl Allmer und BM Johann Nickas in die wohlverdiente "Bewerbspension" geschickt werden - nicht ganz, denn Bürgermeisterin Margit Peßl ernannte die beiden zu den zukünftigen Trainern der neuen Bewerbungsgruppe St. Ilgen.



Angesichts der letzten Bewerbungssaison der "alten" Bewerbungsgruppe würdigte Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Reinhard Leichtfried, ELFR Karl Sitka und ABI Gilbert Krenn die Leistungen mit der Überreichung einer gußeisernen Florianstatue.

FF Aflenz:

Die Rückeroberung des von EHBI August Kotzger angefertigten Wanderpokals nach Aflenz war das Ziel der FF Aflenz Kurort bei den Landeswinterspielen 2013 in Weisskirchen. Mit einem großen Team an beiden Wettkampftagen kämpften die Kameraden um jeden Platz. Trotz aller Bemühungen es jedoch „nur“ für den zweiten Gesamtplatz - nur wenige Punkte hinter der Siegermannschaft St.Oswald-Möderbrugg. Eine Woche später war die Jugend beim Landesjugendschitag am Kreischberg am Start mit ebenso guten Erfolgen. Siege in allen Klassen der Bezirkswertung, sowie ein zweiter Rang in der Landeswertung. So hat die „Schination Aflenz Kurort“ den Bereich Bruck-Mur mit einzigartigen Erfolgen vertreten.



FF Graßnitz:

Neue Homepage der Feuerwehr Graßnitz. Im Herbst 2012 wurde die Website der Freiwilligen Feuerwehr Graßnitz modernisiert „online“ gestellt. Besuchen sie die Feuerwehr Graßnitz im Internet unter <http://www.ff-grassnitz.at> Gemeinsam mit dem Wasserdienstbeauftragten HBldF Peter Eberhard und dem Wasserdienst der Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur wurde am 26.08.2012 bei den Freizeitteichen in Seebach geübt. Übungsannahme waren zwei vermisste Personen im Freizeitteich. Dazu wurden zwei Taucher und das Wasserdienstfahrzeug der Stadtfeuerwehr Bruck an der Mur eingesetzt



FF Turnau:

Jugendliche von 20 Feuerwehren des Bereichs Bruck an der Mur stellten ihr Wissen im Volksschulgebäude der Marktgemeinde Turnau sowie im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Turnau am Samstag, dem 13. Oktober 2012 unter Beweis. Je nach Alter und Ausbildungsstand hatten die 12- bis 16-Jährigen in verschiedenen Stationen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold ihre Kenntnisse in Gerätekunde, Knoten, Umgang mit Feuerlöschern oder etwa im Nachrichtenwesen unter Beweis zu stellen. Die 10- und 11-Jährigen, die nun ja auch bereits der Feuerwehrjugend beitreten können, unterzogen sich einem Wissenstestspiel. Bereichsjugendbeauftragter und Bewerbungsleiter OBI Mag. Bernhard Wiltschnigg konnte mit Stolz verkünden, dass alle die Prüfung bestanden haben.



Bei der Schlußkundgebung am Feuerwehrvorplatz in Turnau wurden die begehrten Abzeichen durch die zahlreich anwesenden Ehrengäste überreicht.

Waldbrand in Gschöder (Gemeinde Wien- Löschbereich der FF-Weichselboden, Gemeinde Gusswerk)

Am Sonntag und Montag, 29. und 30.04.2012 wütete ein Waldbrand im Bereich Weichselboden-Wildalpen Hochtürnach -Hirschwiese in der Höhenlage von ca 1000-1200 m Seehöhe. Mehr als 250 Feuerwehrfrauen und -männer mit 46 Fahrzeugen aus zwei Feuerwehrbereichen (Bruck an der Mur und Liezen) versuchten den ca. 30 ha großen Waldbrand unter Kontrolle zu bringen.

Das Löschwasser wurde einerseits mit Tanklöschfahrzeugen von der Salza zum Einsatzort gebracht. Dort mussten die Feuerwehrkräfte zum Teil unter schwerem Atemschutz das Bodenfeuer löschen. Die herrschenden, für diese Jahreszeit untypisch hohen Temperaturen sowie der böige Wind erschwerten das Vorhaben um so mehr. Der Feuerwehreinsatz wurde von HBI Herbert Plachel, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weichselboden, geleitet. Unterstützt wurden die Löscharbeiten durch insgesamt drei Hubschrauber von Polizei und Bundesheer. Den Spezialisten der Feuerwehr ist es bis Sonntag abends gelungen, an der Ostseite unter größter Anstrengung ein Übergreifen zu verhindern, sodass an dieser Seite der Brand unter Kontrolle gebracht wurde. An der Westflanke jedoch flammte der teilweise böige Wind die Glutnester immer wieder auf. An diesem 2 Tage andauernden Waldbrand waren 13 verschiedene Feuerwehren im Einsatz. Die Hubschrauber flogen 147 Löschrüge mit ca 70.000 Liter Löschwasser. Durch die Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren wurden knapp 200.000 l an die Einsatzstelle transportiert. In den späten Nachmittagsstunden des 30.04.2012 konnte letztlich Brand aus gegeben werden.



Am 05. Mai 2012 wurde das umgebaute Rüsthaus Mariazell sowie 2 Einsatzfahrzeuge LKW-A und TLF-A 3000 von LFKUR. Pater Michael Staberl gesegnet. Im Beisein des Landeshauptmannes, dessen Stellvertreter sowie zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und diverser ziviler Einsatzorganisationen wurde der Festakt abgehalten. Nach einer Bauzeit von knapp einem Jahr konnte die umgebaute Heimstätte der Feuerwehr Mariazell und der Bergrettung Mariazellerland seiner Bestimmung übergeben werden.



ABI Schager/Mayr Feuerwehrabschnitt 04 Mariazell

Die diesjährige Abschnitts-Übung fand bei der Fa. FMG Fahrzeugbau in der Ortschaft Gusswerk statt. Angenommen wurde ein Werkstättenbrand mit 3 eingeschlossenen Personen. Mittels ATS-Geräte und Bergetuch mußten die 3 Personen gerettet werden. Die Gasflaschen mußten mittels SRF-Mariazell aus der Gefahrenzone entfernt werden, ebenso wurden die restlichen Gasflaschen mit 2 C-Rohre gekühlt. An dieser Abschnitts-Übung nahmen insgesamt 54 Personen mit 7 Fahrzeugen teil. ABI Schager und Bgm Wallmann waren als Übungsbeobachter eingesetzt und bewerteten diese durchaus positiv.



Am 09. November 2012 fanden in Kapfenberg die Feuerwehr-Abschnittskommandantenwahlen statt. Nach 10 Jahren trat ABI Werner Schager aus Altersgründen zurück und ABI Leonhard Mayr, FF Gollrad, wurde zum neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Mariazellerlandes gewählt.



Sportliches aus dem Abschnitt

Schon wie jedes Jahr findet im Abschnitt das Eisstockturnier statt. Veranstalter war diesmal die FF Breitenau-Ort und es fand dieses auf dem Eislaufplatz in Breitenau statt. Jede Wehr stellte ein Team und das ewige Duell Breitenau – Mixnitz/Pernegg ging wieder über die Runden. Gewonnen hat dieses Jahr das Team Breitenau.



Das diesjährige Asphaltstock-Turnier der Feuerwehren des Abschnittes Bruck-Süd wurde von der FF Pernegg bei der Sportanlage Kirchdorf am 6. Juli veranstaltet. Die Wertung des Turniers, sowie die Verpflegung oblag dem ESC Pernegg unter Franz Straubinger. Es siegte die Werksfeuerwehr Breitenau, vor Pernegg 3 und Breitenau-Ort.



Abschnittsübung

Veranstalter der heurigen Abschnittsübung war die BTF Veitsch Radex. Übungsannahme war ein Brand des Dieseltankes im Bereich Bergbau mit möglichem Übertritt auf den anliegenden Wald. Daher war höchste Priorität den Dieseltank zu löschen und zu sorgen, dass die Flammen nicht auf den angrenzenden Wald übertreten. Dazu wurden Schlauchleitungen vom Wasservorratsbehälter verlegt um die TLF's und RLF's zu speisen um damit die Löscharbeiten und Brandschutzmaßnahmen auszuüben.



FUB-International

In der Zeit vom Freitag, dem 27. bis Samstag, dem 28. April 2012 fand eine grenzüberschreitende internationale Waldbrandübung im Rahmen des EU-Projektes GOAL im Steirisch-Kärntnerisch-Slowenischen Grenzgebiet auf der Soboth (Bezirk Deutschlandsberg) statt. Bereits am Mittwoch hatte die Katastrophe - so die Übungsannahme - während eines gewaltigen Gewitters seinen Ausgang genommen. Zuerst kam es zu Überschwemmungen, durch Blitzeinschläge folgten schließlich großflächige Waldbrände. Mit dabei von meinem Abschnitt war die FF Mixnitz mit dem LKWA und 2 Mann. Das Fahrzeug ist Bestandteil des Versorgungszuges und Aufgabe war, diverse Transportaufgaben zu verrichten.



Neues Einsatzfahrzeug für die FF Breitenau am Hochlantsch

Am Samstag den 19. Mai konnte die FF Breitenau bei strahlendem Wetter zahlreiche Ehrengäste, darunter unseren Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner und den Bereichsfeuerwehrkommandanten Oberbrandrat Reinhard Leichtfried bei der Segnung des neuen LKW begrüßen. Das Fahrzeug ist ein IVECO Daily 55S 18W 4x4 mit Aufbau von der Firma „Lohr-Magirus“ und dient zur Löschwasserförderung über längere Strecken und als Unterstützung bei Technikeinsätzen.



Unwetter- und Hochwassereinsätze im Juni und Juli

Voriges Jahr hatte der Sommer es wirklich in sich. Starke Regenfälle und damit verbundene Hangrutschungen suchten das ganze Land heim und wir blieben davor nicht verschont. Durch die starken Regenfälle traten Bäche über die Ufer, der Wasserspiegel der Mur hob sich auf bis zu 5 Meter und trat nach der Wehranlage in Mixnitz über die Ufer bis zu den Hausmauern angrenzender Häuser. Die vorher angefertigte Stauung durch die FF Mixnitz und der ASFINAG konnte der enormen Kraft des Wassers leider nicht standhalten.



In Pernegg trat die Mur ebenfalls über die Ufer und sorgte dafür, dass der Murradweg überflutet und dadurch die anliegenden Häuser vom Wasser bedroht waren. Dem wurde aber durch die FF Pernegg Einhalt geboten, da sie die Häuser mit Sandsäcken abgesichert hat.

Aber besonders die Hangrutschungen kosteten uns viel Kraft und Ausdauer. Besonders der Zlattengraben - Eisenpassstraße wurde Anlaufstelle für viele Einsatzstunden der FF Pernegg und der FF Mixnitz. Der dortige Bereich wurde von Bezirkshauptmann Mag. Bernhard Preiner zum Katastrophenschutzgebiet erklärt.

FULA Gold

Am 21.4.2012 fand in der Feuerweherschule Lebring der Funkleistungsbewerb statt. LM Florian Freidorfer von der FF Pernegg konnte das Abzeichen in GOLD erwerben. (einziger Teilnehmer vom Abschnitt)



Auswahl der Einsätze der Feuerwehren des Abschnittes 2012



VU L 104; VU B335; Hangrutschung Zlattengraben



Hochwasser Mixnitz, VU Teichalmstraße

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei den Feuerwehren des Abschnittes Bruck/Süd für die Zusammenarbeit im Jahr 2012.

Neben den sonstigen Tätigkeiten innerhalb jeder Feuerwehr wurden auch viele Einsätze, seien es Brand- oder technische, von unseren KameradInnen erfolgreich abgearbeitet. Um aber all diesen schwierigen Anforderungen auch gerecht zu werden, ist für jeden FeuerwehrkameradInnen ein fundiertes Fachwissen und verstärkte Aus- und Weiterbildung für die Einsätze erforderlich, was natürlich mit viel Zeitaufwand in der Freizeit verbunden ist. Für alle diese vielen erbrachten Leistungen darf ich mich als Abschnittskommandant sehr herzlich bedanken.

5 Verletzte bei Großbrand in Kapfenberg- Hafendorf

Am 4.1.2012, um 23:37 Uhr, wurde die Freiwillige Feuerwehr Kapfenberg – Hafendorf von Florian Bruck mittels Sirenenalarm zu einem Brandeinsatz alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort erwartete die Einsatzkräfte ein in Vollbrand stehendes Haus. Unverzüglich wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Eine sich noch im Haus befindliche Person wurde sofort vom Atemschutztrupp Hafendorf geortet, mittels „Crash Rettung“ ins Freie gebracht, und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben. 4 weitere Verletzte wurden in die umliegenden Krankenhäuser überführt. Im Laufe des Einsatzes waren insgesamt 26 Atemschutztrupps und 81 Mann von 6 Feuerwehren eingesetzt. Der Dachstuhlbrand wurde mittels 2 Drehleitern von mehreren Atemschutztrupps bekämpft. Gegen 4:30 Uhr konnte Brand-Aus gegeben werden. Weiters war das Rote Kreuz mit 15 Mann und die Polizei mit 8 Mann im Einsatz.



6 Verletzte bei Kellerbrand in Kapfenberg

Aus bisher unbekannter Ursache brach am Dienstagabend den 07.02.2012 gegen 23.30 Uhr in einem Mehrparteien Wohnhaus in der Mariazellerstraße in Kapfenberg in einem Kellerabteil ein Brand aus. Der Notruf ging bei der Bereichsnotrufzentrale Bruck ein, wo jedoch mehrmals eine falsche Adresse bekannt gegeben wurde. Erst durch mehrmaliges nachtelefonieren konnte bei dem Anrufer und auch zur gleichen Zeit eingehende Notrufe anderer Personen die Richtige Adresse herausgefunden werden. Gleich nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde bekannt, dass sich bereits mehrere Personen die sich noch im Haus befanden auf Ihre Balkone flüchteten. Diese Personen mussten von der Feuerwehr mittels Steckleitern von Ihren Balkonen und unter dem Einsatz von schwerem Atemschutz gerettet werden. Sechs Personen wurden mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung vom ÖRK und dem Notarztteam ins LKH Bruck gebracht. Der gesamte Keller wurde mit Löschschaum geflutet. Während des ganzen Einsatzes machte die Kälte von -16°C den Einsatzkräften zu schaffen. Eingesetzt waren alle 5 Feuerwehren von Kapfenberg mit insgesamt 86 Mann und 16 Fahrzeugen, sowie das ÖRK und Notarztteam mit 17 Mann und die Polizei mit 8 Mann.



Abschnitts-Grundausbildung in Kapfenberg

Vom 06.03 bis 10.03.2012 fand bei der Stadtfeuerwehr Kapfenberg die Grundausbildung auf Abschnittsebene statt, an der 16 KameradInnen teilnahmen. Der praktische Teil wurde mit einer heißen Übung am Schlackenplatz in Diemlach abgeschlossen. Danke an die Ausbilder für ihre Unterstützungen.

Am Donnerstag, dem 21.06.2012 um ca. 17:00 Uhr trafen schwere Gewitter mit sintflutartigen Regenfällen und teils 3cm großen Hagelkörnern den Bezirk Bruck an der Mur. Besonders stark betroffen waren hier die Gemeinden St.Katharein an der Laming, Kapfenberg, Parschlug, St.Lorenzen und St.Marein im Mürztal. Im Raum Kapfenberg waren besonders der Bereich Walfersam und Redfeld betroffen. In der Johann-Böhm-Straße mussten Feuerwehrtaucher 2 Personen aus einem überfluteten Keller retten. Hier wurden in den Nachtstunden durch Kräfte des Katastrophenhilfsdienstes auch 2 Stege für den Zugang der Bewohner zu den Häusern errichtet.



Von der Bezirksverwaltungsbehörde wurde der Katastrophenzustand ausgerufen.

Am Freitag, dem 24.08.2012, übten die Feuerwehren Göritz Pogier, Turnau und St. Lorenzen beim Anwesen Gruber, vulgo Rührer, in Göritz-Pogier. Übungsannahme war ein Brand im Holzschnitzelpunker mit 2 vermissten Personen. Auch die Bürgermeister der drei Feuerwehren nahmen an der Übung teil und konnten sich vom guten Ausbildungsstand der Feuerwehrkameraden überzeugen. Als Übungsbeobachter fungierten OBI Arlt und ABI Kleinburger.



Am 12.10.2012 fand in der HTBL Kapfenberg die diesjährige Abschnittsübung des Abschnittes 06 unteres Mürztal statt.



Verschiedene Szenarien wie Brandbekämpfung, Menschenrettung über Schiebeleiter und Wasserversorgung aus dem Kraftwerkskanal wurden beübt. Übungsannahme war: Brand an der Filter- und Heizungsanlage für die Umkleidekabinen im Keller. Rauchentwicklung im CAD Lehrsaal V mit eingeschlossenen Schülern im Lehrsaal. Brand in der Umkleidekabine der Sporthalle mit Übergriff auf das Dach. An der Übung nahmen 22 Fahrzeugen und 119 Einsatzkräften sowie das Rote Kreuz mit 3 Fahrzeugen und 10 Mitarbeiter teil.

Da dies mein letzter Bericht als Abschnittskommandant ist möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen und mich nochmals bei allen FeuerwehrkameradInnen für ihre Unterstützung bei meiner Tätigkeit als Abschnittskommandant sehr herzlich bedanken. Ich wünsche dem neu gewählten Abschnittskommandanten Ing. Robert Kückmaier für seine verantwortungsvolle Aufgabe viel Kraft und alles Gute.

Reparatur bzw. Prüfungen von Atemschutzgeräten:Atemschutzgeräte:

1 - jährige Prüfungen	150 Stk.	150 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	33 Stk.	66 Std.

Atemschutzmasken:

1 - jährige Prüfungen	401 Stk.	100 Std.
6 - jährige Grundüberholungen	84 Stk.	42 Std.

Vollkörperschutzanzüge:

1 - jährige Prüfung	15 Stk.	15 Std.
---------------------	---------	---------

Ausgabe von Ersatzgeräten:

Atemschutzgeräte	51 Stk.	9 Std.
Atemschutzmasken	44 Stk.	7 Std.
Atemluftflaschen	14 Stk.	2 Std.

Füllen von Atemluftflaschen:

Atemluftflaschen	860 Stk.	114 Std.
Laufzeit des Kompressors		21 Std.

Sonstige Arbeiten:

Masken (reinigen, desinfiz., prüfen)	70 Stk.	70 Std.
Masken reparieren	26 Stk.	26 Std.
Flaschenventile reparieren	12 Stk.	12 Std.
Reparatur von AT-Geräten	4 Stk.	8 Std.

Gesamtarbeitsaufwand der Atemschutzwerkstätte:**621 Std.****Atemschutzfahrzeug:**

Das Atemschutzfahrzeug war bei 16 Alarmen bzw. Übungen im Einsatz. Dabei wurden 566 km zurückgelegt.

Der größte und langwierigste war dabei sicherlich der Gefahrstoffeinsatz bei der Fa. Maco in Trieben, wo neben dem Dekozug der FF Kapfenberg auch das ASF Böhler zur Luftversorgung der CSA-Trupps und einem Rettungstrupp im Einsatz war.

Flaschenfüllungen am Fahrzeug	462 Stk.
Laufzeit des Kompressors	25 Std.
Laufzeit des Generators	20 Std.

**Brandübungscontainer BtF Norske Skog**

Atemschutzübungsstrecke:

6 Übungen mit 26 Mann und 12 Stunden wurden durchgeführt. Die Übungen entfallen ausschließlich auf Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur.

AKL - Test:

Der AKL Test läuft seit der Umstellung auf die beiden Feuerwehrärzte problemlos. Der Online-Anmeldemodus funktioniert reibungslos. Es wurden dabei im Berichtsjahr 101 Kameraden untersucht.

Atemschutzleistungsprüfung:

Im Oktober wurde in Parschlug eine Atemschutzleistungsprüfung in Bronze und Silber durchgeführt. Leider nahmen von unserem Bereich nur 11 Trupps, verteilt auf 8 Feuerwehren, teil. 1 Trupp kam vom Bereich Weiz und 1 Trupp vom Bereich Graz-Umgebung.

Bei der Feuerwehr Parschlug möchte ich mich für die Durchführung der ASLP und für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten bedanken. Ebenso bedanken, möchte ich mich beim Bewertungsteam aus unserem Bereich bzw. bei den Hauptbewertern aus dem Bereich Mürzzuschlag.

Es wurde für alle Bewerber am 2. Oktober eine Schulung durchgeführt. Bei der im Mai stattgefundenen ASLP in Krieglach stellte der BFV Bruck an der Mur die Hauptbewerter.

Bei der im November durchgeführten ASLP (Gold) in Lebring traten insgesamt 43 Trupps an. Aus unserem Bereich war kein Trupp dabei. Als Bewerber fungierten die Kameraden BR W. Urschler und LM H. Feldhofer.

Organisatorische Arbeiten:

Durchführung einer Atemschutzwartebesprechung im Rüsthaus der BTF Böhler Edelstahl, Teilnahme an den Arbeitsgesprächen der Atemschutzbeauftragten in Lebring, Teilnahme an diversen Besprechungen bezüglich des Ankaufs von Atemschutzausrüstungen, Teilnahme an der Interspiro Arbeitstagung in Mureck

Die Ausrüstung des Bezirksstützpunktes besteht aus:

- 1 Atemschutzfahrzeug
 - 1 Kompressor zur Füllung der Atemluftflaschen
 - 1 computergestützter Prüfstand Menzl ECO II mit Zubehör zur Prüfung der Atemschutzgeräte
 - 1 Nebelgenerator
 - diverses Werkzeug zur Reparatur und Wartung der Geräte
- Alle Sauerstoffkreislaufgeräte wurden 2012 durch neue SKG (BG4) ersetzt



ASLP in Parschlug

Die Branddienstleistungsprüfung ist bei den Feuerwehren ein wichtiger Bestandteil in der Aus- und Weiterbildung geworden. Wo sonst werden in der Ausbildung für den Löscheinsatz die verschiedenen Angriffsarten so intensiv und praktisch geschult wie bei dieser Prüfung. Aber auch Fragen aus dem Bereich des Branddienstes sowie das Auffinden der einzelnen Gerätschaften im Fahrzeug gehören ebenfalls zur Ausbildung.

Am 14.10.2012 legten die Kameraden der Frw. Feuerwehr Kapfenberg Diemlach die BDLP in 3 Gruppen mit insgesamt 7 Kameraden in Bronze, 6 Kameraden in Silber und 5 Kameraden in Gold erfolgreich ab. Als Hauptbewerter fungierte HBI Reinwald Fredi von der Feuerwehr Göß.



FF Kapfenberg Diemlach bei der BDLP in Bronze, Silber und Gold

Im November 2006 wurde im Bezirk mit der Abnahme der Branddienstleistungsprüfung begonnen. Von den 33 Feuerwehren des Bereiches haben die Branddienstleistungsprüfung 16 Feuerwehren in Bronze mit insgesamt 357 KameradInnen, 10 Feuerwehren in Silber mit insgesamt 178 KameradInnen und 6 Feuerwehren in Gold mit insgesamt 72 KameradInnen erfolgreich abgelegt.

Für die Abnahme steht ein Bewerter-Team mit 5 Kameraden zur Verfügung, welche auch über die Bezirksgrenzen hinaus tätig sind.

Für die Einschulung der einzelnen Gruppen und Abnahme der Prüfungen wurden von den 5 Bewertern 6 Tätigkeiten mit 32 Stunden aufgewendet.

Für die Abnahme in anderen Bezirken wurden vom Hauptbewerter 4 Tätigkeiten mit 16 Stunden aufgewendet. Gesamt 10 Tätigkeiten mit 48 Stunden.

Ich bedanke mich bei den Bewertern für ihre Mitarbeit sowie korrekte Bewertung und bitte euch auch im nächsten Jahr um eure Unterstützung.

Aus und Weiterbildung

Nach den Erfolgen bei den Leistungsbewerben im Jahr 2011 konnte im abgelaufenen Berichtsjahr an keinem Leistungsbewerb teilgenommen werden. Leider wurde weder ein Bronze noch ein Silberbewerb veranstaltet.

Für das Jahr 2013 wird vom Landesverband eine Erhebung für diese Bewerbe stattfinden. Beim Landesbeauftragten wurde auch mehrmals bezüglich Durchführung des Leistungsabzeichen DE-KON interveniert. Es konnte jedoch leider keine schlüssige Antwort erhalten werden.

Die jährlichen Nachschulungslehrgänge wurden aber abgehalten und auch von mehreren Kameraden besucht. Weiters wurde am Strahlenschutztag für Bezirksbeauftragte, am C- Messtag und an einem Seminar für gefährliche Stoffe teilgenommen.

Einsätze mit radioaktiven Stoffen

Im Jahr 2012 wurden wir von Einsätzen mit radioaktiven Stoffen verschont. Es wurden mehrere Kontrollmessungen der Umgebungsstrahlung im Einsatzbereich durchgeführt. Diese Messungen dienen auch zum besseren Kennenlernen der Messgeräte.

Am 11. März waren es zwei Jahre, wo in Fukushima der Super Gau stattfand. Die radioaktiven Partikel sind auf Straßen, Dächern und Bäumen noch immer gegenwärtig.

Erst nach 30 Jahren wird die Aktivität von Cäsium 137 auf die Hälfte gesunken sein.

Auch nahe der österreichischen Grenze gibt es mehrere Atomkraftwerke und daher ist es wichtig auch in unserem Bereich einen funktionierenden Strahlenschutz und eine gut ausgebildete Mannschaft zu haben.



Mannschaft

	<u>Lehrgang I</u>	<u>Lehrgang II</u>	<u>Lehrgang III</u>
Bereich gesamt	45 Mann	32 Mann	10 Mann
Kapfenberg	19 Mann	14 Mann	6 Mann
Böhler	13 Mann	11 Mann	3 Mann
Mariazell	6 Mann	5 Mann	1 Mann
Sonstige	7 Mann	2 Mann	

Ich bedanke mich bei allen, die mich im Berichtsjahr 2012 bei meinen Tätigkeiten unterstützt haben.

Für die Aufgaben am Sektor EDV – Informations- und Kommunikationstechnologie wurden insgesamt **103 technische Tätigkeiten** mit **112 Stunden** und **45 Verwaltungstätigkeiten** mit **54 Stunden** aufgewendet. Diese gliedern sich in die Sparten Verwaltung und insbesondere Technische Dienste im Rahmen der Instandhaltung und Erneuerung von Hard- und Softwarekomponenten sowie die Betreuung der Wehren am weitläufigen EDV-Sektor und nicht zuletzt die Berichterstattung über die Website des Bezirksfeuerwehrverbandes.



Des Weiteren wurden unzählige Tätigkeiten für Programmier- und Entwicklungsarbeiten für den EDV-gestützten Verwaltungsbereich **BFV** (Personaldatenbank), **KHD** (Einsatzführungsprogramm) und **FDISK** (Auswertungssystem für Pers, Statistik und BIS/EIS), um nur einige zu nennen, aufgewendet.

AKL-Online:

Das seit April 2008 aktivierte und im Web-Portal des BFV Bruck an der Mur eingebundene AKL-Online-Meldesystem für Untersuchungstermine von Atemschutz-Geräteträgern wurde insgesamt für 633 Anmeldungen, hiervon **189 Meldungen** im Jahr 2012 genutzt.



Die Probanden konnten dadurch unbürokratisch den periodischen AKL-Untersuchungen termingerecht den beiden zur Verfügung stehenden Internisten zugeführt werden.

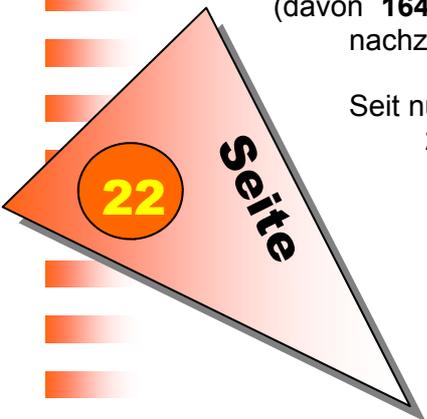
Website:

Die seit Mai 2001 bestehende Website des BFV Bruck an der Mur wurde entsprechend den Eingaben einzelner Wehren und durch die tatkräftige Unterstützung durch das Pressteam des BFV wiederum laufend aktualisiert.

So sind mit 30.11.2012 neben zahlreich Services und veröffentlichten Terminen in Summe 969 Berichte von Einsätzen und Veranstaltungen der Jahre 2000 bis 2012 (davon **164 Berichte** im Jahr 2012) nachzulesen.



Seit nunmehr 11½ Jahren konnte die beachtliche Besucherrate von weit mehr als **250.000 Zugriffen** (davon rd. **58.000** im Jahr 2012) verzeichnet werden. Dies ist ein weiterer Beweis dafür, dass die Tätigkeiten unserer Wehren mit großem – sogar internationalem – Interesse verfolgt werden.



Länderspezifische Zugriffsstatistik 2012

Austria	46% [20943]	Kuwait	0% [16]
unknown/unbekannt	40% [17487]	Spain	0% [15]
United Kingdom	4% [1807]	Slovakia	0% [10]
Norway	1% [864]	Croatia	0% [7]
Sweden	1% [577]	Israel	0% [6]
Iran, Islamic Republic of	1% [457]	Hungary	0% [6]
United States	0% [321]	Turkey	0% [3]
Poland	0% [193]	Romania	0% [2]
Finland	0% [191]	Canada	0% [2]
Germany	0% [118]	Slovenia	0% [1]
Switzerland	0% [75]	Russian Federation	0% [1]
Italy	0% [38]	Tanzania, United Republic of	0% [1]
China	0% [22]	Czech Republic	0% [1]
France	0% [21]	Netherlands	0% [1]
Belgium	0% [19]		

Statistik über die monatliche Verteilung der Zugriffe

Jänner	12% [5564]	Juli	12% [5315]
Februar	12% [5423]	August	1% [1913]
März	12% [5377]	September	1% [837]
April	11% [5029]	Oktober	3% [1463]
Mai	12% [5278]	November	4% [2143]
Juni	12% [5421]	Dezember	9% [3967]

Statistik über die tägliche Verteilung der Zugriffe

Montag	17% [7597]	Freitag	13% [5765]
Dienstag	16% [7154]	Samstag	10% [4583]
Mittwoch	14% [6507]	Sonntag	12% [5473]
Donnerstag	15% [6679]		

Statistik über die Nutzung verschiedener Web Browser

Internet Explorer 4.x	27% [11956]	Netscape 4.x	0% [307]
Internet Explorer 7.x	12% [5408]	Opera 9.x	0% [224]
Mozilla Firefox	18% [8002]	- unknown -	0% [11]
Netscape 6	20% [8938]	SCARCE ENGINES	0% [49]
Internet Explorer	18% [7809]	Java	0% [12]
Internet Explorer 6.x	1% [480]	Internet Explorer 5.x	0% [3]

Statistik über die Nutzung verschiedener Betriebssysteme

Windows NT resp. Windows 7	51% [23455]	Windows CE	0% [114]
Windows XP	29% [12779]	Windows 3.x	0% [20]
Macintosh	7% [3069]	Windows 2000	0% [8]
Linux	7% [3206]	Java	0% [12]
- unknown -	1% [530]	Windows 98	0% [6]

Statistik über die Nutzung verschiedener Provider

telekom.at	38% [13431]	jm-data.at	2% [866]
a1.net	15% [5286]	telering.at	1% [642]
hiway.at	9% [3473]	aon.at	1% [550]
inode.at	5% [1781]	tele2.at	1% [447]
messagelabs.net	4% [1721]	orange.at	1% [379]
drci.com	3% [1368]	anderc	0% [4560]

Sonderbeauftragte Entstehungsbrandbekämpfung

Zahlen:

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden von den 5 Sonderbeauftragten auf dem Sachgebiet Entstehungsbrandbekämpfung **45 Vorträge** abgehalten. Es konnten dabei **930 Teilnehmer** zur Thematik geschult werden. Diese Vorträge wurden in erster Linie in Schulen sowie in Betrieben abgehalten. Eine weitere große Zielgruppe sind die Mitarbeiter und Bürger der Gemeinden sowie der Kranken- und Pflegeanstalten.

Aufgabenbereich:

Die Hauptaufgabe des Sachgebietes fällt in erster Linie auf das richtige Verhalten im Brandfall, die Alarmierung, die Grundlagen der Verbrennung, Kenntnisse über gefährliche Stoffe und auf die richtige Handhabung der Mittel der "ersten und erweiterten Löschhilfe". Die häufigsten Brandursachen sowie die Brandschadensstatistik werden im Zuge dieser Vorträge ebenfalls vermittelt.

Ein Großteil von Entstehungsbränden kann bei richtiger Handhabung der Löschgeräte und bei entsprechenden Kenntnissen zur Thematik bereits vor Eintreffen der Feuerwehr gelöscht werden. Der Mensch gilt leider als Hauptverursacher von Bränden und daher ist die Ausbildung der zivilen Bevölkerung von großer Bedeutung. Bei Bränden kommt es leider immer wieder zu menschlichem Leid und natürlich auch zu hohen finanziellen Schäden. Diese Tatsachen sprechen für die Wichtigkeit des Sachgebietes der Entstehungsbrandbekämpfung!

Sonderbeauftragte:

ABI	Ing. Robert Kückmaier	FF Kapfenberg-Hafendorf
BM d.F.	Heinz Krenn	FF Pernegg
ABI	Leonhard Mayr	FF Gollrad
OLM	Gernot Markel	BTF Austria Draht
BI d.F.	Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt



*„Personen nach Hochwasser im Keller eingeschlossen!“
„Boot treibt auf dem See -Person vermutlich ins Wasser gefallen!“
„Person womöglich in die Mürz gestürzt!“
„Ölsperren auf der Mürz errichten!“*

Dies sind Beispiele von Einsatzmeldungen im vergangenen Jahr, bei denen die Taucher und Schiffsführer des Bezirkes Bruck ausrücken mussten. In Summe gab es 26 Einsätze zu denen das Wasserdienstpersonal Hilfe leistete.

Um diese Einsätze sicher durchführen zu können, wurden 16 Tauchübungen sowie 4 Bootsübungen mit insgesamt 140 Mann abgehalten. Die Weiterbildung der Taucher wurde beim Landestaucherlager und Taucherlehrgang 2 am Grundlsee durchgeführt. Die Weiterbildung der Schiffsführer konnte in der Feuerweherschule abgeschlossen werden.

Aufgrund der geringen Teilnehmeranzahl der letzten Rettungsschwimmer-Ausbildung, wurde im Berichtsjahr 2012 kein Lehrgang im Bereich Bruck durchgeführt.

Dem Feuerwehrbereich Bruck stehen für Wasserdienst Einsätze 2 Tauchfahrzeuge, 1 Schlauchboot, 1 Einsatzboot, 1 Arbeitsboot, 18 Taucher und 33 Schiffsführer zur Verfügung.



Weiterbildung Schiffsführer



Tierbergung St. Marein



Weihnachtstauchen



Personensuche Mürz

Das zweite Berichtsjahr im Sachgebiet Feuerwehrgeschichte und Dokumentation stand ganz im Zeichen der Erstellung der Festschrift „125 Jahre Feuerwehrbezirk / Bezirksfeuerwehrverband / Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur“, die am 23. November 2012 in der Brucker Wirtschaftskammer im Beisein zahlreicher Ehrengäste präsentiert wurde. Ziemlich genau ein Jahr davor fanden die ersten Gespräche zu dem Projekt statt, der Autor dieses Berichts hat in diesen zwölf Monaten rund 750 Stunden für das Vorhaben aufgewendet. Im Folgenden sollen inhaltliche und organisatorische Fragen zum Projekt erläutert werden.

Konzeptfindung

Die Absicht war, in der Festschrift Vergangenheit und Gegenwart des Feuerlöschwesens im politischen Bezirk Bruck an der Mur (wie er bis zum 31. Dezember 2012 existiert hat) darzustellen und nicht zuletzt auf die bedeutenden Rolle unseres Verbandes und dessen Protagonisten für das steirische Feuerwehrwesen im Allgemeinen hinzuweisen. Diesen Vorgaben entsprechend wurden fünf größere Themenblöcke festgelegt: 1) Die geschichtliche Entwicklung vom Feuerwehrbezirk zum Bezirks- bzw. Bereichsfeuerwehrverband, 2) Die aktuellen Strukturen des Bereichsfeuerwehrverbandes, 3) Die Betrachtung weiterer historischer Gegebenheiten in und aus unserem Verband, 4) Die Vorstellung aller 33 Feuerwehren im politischen Bezirk, 5) Die Beschreibung der Aufgabengebiete der einzelnen Bereichsfunktionäre.



Umsetzung

Parallel zur inhaltlichen Ausrichtung der Festschrift wurden Partner für Druck und Layout festgelegt und erste Angebote eingeholt. In der Rückschau hat es sich mehr als bewährt, dass der Grafiker faktisch von Anfang an in die Konzeption des Buches mit eingebunden war.

Die ersten Informationen zur geplanten Festschrift richteten sich an die Kommandanten der Betriebsfeuerwehren unseres Verbandes, um ihre Unternehmen möglichst als Sponsoren für das Buch gewinnen zu können. Erfreulicherweise funktionierte dies ausgezeichnet und führte nicht zuletzt dazu, dass auch weitere namhafte Betriebe aus unserer Region ihrem Beispiel folgten und die Produktion der Festschrift finanziell unterstützten. Die Idee, möglichst nur ganzseitige Inserate zu vergeben und dadurch einen „Inseratenfriedhof“ zu vermeiden, konnte realisiert werden.

Weitere Informationen in schriftlicher Form ergingen an die Feuerwehren und die Funktionäre des Bereichsverbandes. Die Wehren sollten in der Festschrift auf jeweils einer Doppelseite, die Aufgaben der Funktionäre auf je einer Seite vorgestellt werden. Intensive Überlegungen zu Layout, gewünschtem Textumfang sowie Anzahl der Abbildungen, die bereits im Zuge der Konzeptfindung angestellt wurden, machten es möglich, Feuerwehren und Funktionären präzise Angaben zu den gewünschten Daten mitteilen zu können. So wurde jede Wehr gebeten, zwei Seiten Text und vier Abbildungen inklusive Bildbeschreibung zu liefern, von den Funktionären waren eine Seite Text und zwei Abbildungen mit Bildunterschrift gefordert.

Die inhaltliche Gestaltung der Berichte zu den Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren blieb den Wehren überlassen, wobei natürlich die jeweilige historische Entwicklung (Gründung, erste Fahrzeuge und Gerätschaften, Depots und Rüsthäuser, besondere Ereignisse, etc.) im Vordergrund stand. Zudem wurden für jede Wehr aktuelle Daten erhoben (derzeitiger Kommandant und Stellvertreter, aktueller Mannschaftsstand, Fahrzeuge), die in Form eines Infokastens auf jeder Feuerwehr-Doppelseite ebenso abgedruckt wurden wie das Gründungsdatum und das Gemeindewappen (nur bei den Freiwilligen Feuerwehren).

Auch die Funktionäre hatten bei der Gestaltung ihrer Beiträge freie Hand, wobei der Schwerpunkt hier auf den aktuellen Herausforderungen und den damit verbundenen Aktivitäten im jeweiligen Sachgebiet lag.

Zusätzlich zu Text und Abbildungen wurde jeder Funktionär auf seiner Seite in Form eines Portraitfotos vorgestellt. Um möglichst einheitliche Portraits zustande zu bringen, wurden im Laufe des vergangenen Jahres einige Fototermine, meist bei Verbandstagen, anberaunt.

Bei diesen Gelegenheiten wurden auch Gruppenfotos von allen Funktionären des Bereichsfeuerwehrverbandes, des Bereichsfeuerwehrausschusses sowie der Senioren des Bereichsverbandes angefertigt. Die Gruppenaufnahmen dienen neben Informationen zum politischen Bezirk inklusive einer Karte, einem Organigramm, den rechtlichen Grundlagen und den Auszeichnungen unseres Verbandes zur Veranschaulichung der aktuellen Strukturen im Feuerwehrbereich Bruck an der Mur.

Neben einem ausführlichen Beitrag über die geschichtliche Entwicklung von den Feuerwehrbezirken zum heutigen Bereichsverband und seinen bedeutendsten Protagonisten wurde in der Festschrift auch herausragenden historischen Ereignissen in Form von weiteren Beiträgen Beachtung geschenkt. Erfreulicherweise konnten für diese Aufgabe zusätzliche Autoren gewonnen werden. Im Zuge der Arbeiten am Buch wurden auch umfangreiche Interviews mit verdienten Persönlichkeiten unseres Bereichsverbandes geführt, die auszugswise in die Festschrift Eingang fanden.

Um Geleitworte für das Buch wurden (analog zur Reihenfolge in der Festschrift) der Landeshauptmann, der erste Landeshauptmann-Stellvertreter, der Leiter der Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung, der Bezirkshauptmann, der Vorsitzende der Landesgruppe des österreichischen Städtebundes, der Landesfeuerwehrkommandant, der Bereichsfeuerwehrkommandant sowie der Bereichsfeuerwehrkurat gebeten.

Unerlässlich für ein Projekt mit solch umfangreichen Textmengen von verschiedenen Autoren ist ein professionelles Lektorat. Nach der ersten inhaltlichen Sichtung jedes Beitrags durch den Autor dieses Berichts wurden die Texte dem Lektorat übermittelt. Dort erfolgte die orthografische, stilistische und grammatische Überprüfung jedes Beitrages, zudem wurde großer Wert auf ein möglichst einheitliches Schriftbild (Abkürzungen, Schreibweise, etc.) gelegt. Mit Anmerkungen versehen wurden die Texte vom Lektorat wieder retour geschickt und nach einer erneuten Prüfung durch den zuständigen Sachbearbeiter zum Grafiker weitergeleitet. Diese fügte im Anschluss Abbildungen und Texte in das bereits ausgearbeitete Layout des Buches ein.

Danach erfolgten drei weitere Korrekturläufe des gesamten Buches, im Anschluss daran wurden die Daten drucktauglich aufbereitet und an die Druckerei weitergeleitet. Die gedruckten Bögen (rund drei Paletten Papier) gingen dann für Heftung und Bindung weiter an die Buchbinderei, die Bücher wurden termingerecht am Tag der Präsentation fertig und geliefert.

Geschichte-Lehrgang an der FWZS, Klassifizierung

Wie schon im Jahr zuvor fand auch im November 2012 ein Feuerwehrgeschichte-Lehrgang an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring statt. Der diesmalige Schwerpunkt des Kurses lag auf historischen Fahrzeugen, deren Restaurierung und Instandhaltung. Aus dem Bereichsfeuerwehrverband nahmen vier Kameraden der Feuerwehr Bruck an der Mur teil, wobei der Autor dieses Berichts auch als Referent fungierte. Im Zuge des Lehrganges wurden erstmals in der Steiermark vier historische Feuerwehrfahrzeuge nach den Richtlinien des internationalen Feuerwehrverbandes klassifiziert, wobei auch der Geländewagen der Feuerwehr Bruck aus dem Jahr 1937 diesem Verfahren unterzogen wurde. Aufgrund seines technisch guten Zustandes, der Fahrfähigkeit sowie der vorhandenen umfangreichen Dokumentation konnte das Fahrzeug in die 1. Klasse eingestuft und ihm somit die Goldplakette verliehen werden.



Zweitagesübung auf dem Truppenübungsplatz Seetaleralpe

Am Freitag, dem 11. und Samstag, dem 12. Mai 2012 übten die Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur – Katastrophenhilfsdienst (KHD42) diverse Katastrophenhilfszenarien auf dem Truppenübungsplatz des Österreichischen Bundesheeres auf der Seetaleralpe im Rahmen einer zweitägigen Ausbildungseinheit. Neben diversen Gruppenarbeiten innerhalb der Stabsstruktur, deren Erkenntnisse nachhaltigen Einfluss auf die kommenden Einsätze und Übungen nehmen werden, wurden auch in unterschiedlichen praktischen Übungen die Hilfsmannschaften im Katastrophenschutz unterwiesen. Unter anderem musste ein bei Kanalarbeiten Verschütteter mittels einfachsten Hilfsmitteln gerettet werden. So wurden, um entsprechendes Stützmaterial zu erhalten, Bäume gefällt und daraus eine Hubvorrichtung (Dreibein) errichtet. Eine weitere Übungsannahme stellte am 2. Übungstag ein großflächiger Waldbrand dar, den die Feuerwehrfachkräfte durch Unterstützung des KHD-Führungsstabes zu löschen hatten. Der katastrophenhilfsdienststeigene Versorgungszug sorgte wie immer für die köstliche Verpflegung.

Im Zuge der Gruppenarbeiten wurde die neu gestaltete Website, eine Maturaarbeit von Absolventen der Bundeshandelsakademie Bruck an der Mur programmiert, den Anwesenden vorgestellt. KHD-Kommandant ABI Franz Pfeiler zeigte sich in der abschließenden Schlussbesprechung über die gewonnenen Erkenntnisse bzw. die erreichten Ziele erfreut. Er bedankte sich beim Österreichischen Bundesheer für die Möglichkeit, am Truppenübungsplatz realistisch üben zu dürfen.

Insgesamt nahmen seitens der Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur an der zweitägigen KHD-Übung ca. 200 Personen mit 40 Fahrzeugen teil.



Internationale Übung auf der Soboth

In der Zeit vom Freitag, dem 27. bis Samstag, dem 28. April 2012 fand eine grenzüberschreitende internationale Waldbrandübung im Rahmen des EU-Projektes GOAL im Steirisch-Kärntnerisch-Slowenischen Grenzgebiet auf der Soboth (Bezirk Deutschlandsberg) statt. Bereits am Mittwoch hatte die Katastrophe - so die Übungsannahme - während eines gewaltigen Gewitters seinen Ausgang genommen. Zuerst kam es zu Überschwemmungen, durch Blitzschläge folgten schließlich großflächige Waldbrände. Daher wurden am 27.04. die Züge der internationalen KHD Bereitschaft GFFFV (Ground Forrest Fire Fighter using Vehicles) in Marsch gesetzt. Das Sammeln der steirischen Kräfte erfolgte in Lebring, von wo aus nach einer kurzen Mannschaftseinweisung im MOT-Marsch in das Übungsgebiet verlegt wurde.

Am Freitag lag der Schwerpunkt bei der Brandbekämpfung aus der Luft, wobei bis Samstag insgesamt weit mehr als 700 Einsatzkräfte, darunter Feuerwehren aus der Steiermark, Kärnten und dem benachbarten Slowenien sowie Rotes Kreuz, Zivilschutzverband, Exekutive, Bergrettung und das Österreichische Bundesheer an der Übung teilnahmen.

Seitens des Bereichsverbands Bruck an der Mur waren folgende Feuerwehren eingesetzt:

FF Bruck an der Mur mit LFB-A (Pumpenzug Bravo), **FF Kapfenberg** mit HSC und LFB-A (Pumpenzug Bravo), **FF Kapfenberg-Hafendorf** mit LF-A (Pumpenzug Bravo), **FF Mixnitz** mit LKW-A (Versorgungszug),

FF Picheldorf mit KLF-A (Pumpenzug Bravo) und MTF-A sowie Stabsanhänger (Kommandozug) Von den Brucker Einsatzkräften, welche im GFFFV-Pumpenzug Bravo eingeteilt sind, wurden insgesamt rd. 7.000 m Schlauchleitung Richtung Brandobjekt gelegt.



Einsatz des Rette- und Bergeelements beim Hochwasser in Etmüßl

In Folge der starken Regenfälle kam es unter anderem auch im Feuerwehrabschnitt 03-Aflenz zu mehreren Schadensereignissen. In der Gemeinde Etmüßl drohte am 21.07.2012 ein Hang abzurutschen. Die ortszuständige Einsatzleitung und der vor Ort anwesende Geologe beschlossen, die gefährdeten Bereiche mittels Planen abdecken zu lassen. Aufgrund des steilen Geländes und der Gefahr eines spontanen Erdbebens wurde ein Arbeiten unter Seilsicherung gefordert. Hierfür wurde um 13:45 Uhr über ABI Franz Pfeiler das Rette- und Berge Element der KHD 42 alarmiert. Neun Einsatzkräfte des RuB-Elements führten unter Seilsicherung die Arbeiten an 3 Schadensstellen durch und konnten ein weiteres Abrutschen und somit eine drohende Gefahr für die darunterliegenden Wohnhäuser abwenden.



KHD-Waldbrandzugübung in Etmüßl

Am Samstag, dem 21. April 2012, fand in der Gemeinde Etmüßl eine großangelegte Waldbrandübung der Feuerwehren statt, an der 111 Feuerwehrfrauen und -männer mit 18 Fahrzeugen teilnahmen. Als Übungsannahme galt ein Waldbrand im unwegsamen Gebiet in ca. 1.000 m Seehöhe bei der Liegenschaft vulgo Joser. Die Wasserversorgung wurde durch eine Schlauchleitung bis in den südlichen Bereich des Brandbereiches hergestellt. Dafür war es erforderlich, eine Strecke von mehr als 1.200 m sowie einen Höhenunterschied von mehr als 150 m zu überwinden. Die Feuerlöschpumpen sowie die Schlauchleitungen mussten in steilen Waldgebieten händisch positioniert werden – eine gefährliche und schweißtreibende Arbeit. In der Erstphase war diese Übung als Feuerwehrübung des zuständigen Feuerwehrabschnittes vorgesehen. Da die Kräfte aber nicht ausreichten, wurde der Katastrophenhilfsdienst-Waldbrandzug, eine speziell für Waldbrand ausgerüstete und ausgebildete Feuerlösch Einheit des Bereiches Bruck an der Mur, nachalarmiert. In den nördlichen Brandbereich musste ein Hubschrauber des Bundesheeres zuerst eine speziell ausgebildete Mannschaft mit Gerät absetzen, anschließend erfolgte mittels Löschbehälter, der im Tal gefüllt wurde, ein Löschangriff. Nach drei Stunden wurde das Übungsziel erreicht und die Ausbildungseinheit beendet. Bei der abschließenden Übungsbesprechung wurde die Übung analysiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet.



Funkgrundlehrgang

45 Kameradinnen und Kameraden, nahmen am Funkgrundlehrgang unseres Bereiches, in den Räumlichkeiten der Stadtfeuerwehr Kapfenberg teil. Sie wurden an zwei Tagen im theoretischen Teil, sowie in Kartenkunde und praktischen Funkübungen ausgebildet. Alle Teilnehmer konnten die Erfolgskontrolle positiv absolvieren.

Funkleistungsbewerbe

Der 8. Bewerb um das FULA Gold und 9. Bewerb um das FULA Silber fand im April in der Feuerweherschule in Lebring statt. Vom Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur stellten sich je 5 Kameraden der Herausforderung um das Leistungsabzeichen in Gold und Silber. Alle unsere Teilnehmer konnten die begehrten Abzeichen in Empfang nehmen.

Den Tages- und somit Landessieg im FULA-Silber Bewerb holte sich OFM Daniel Frühwirth von der FF Bruck an der Mur.



OBR Leichtfried mit FULA-Landessieger Frühwirth

Der Bereichsfunkleistungsbewerb und Bewerb um das FULA Bronze wurde zusammen mit dem Bereichsfeuerwehrverband Leoben, bei der FF Kraubath an der Mur, im Oktober abgehalten. Alle 43 Teilnehmer unseres Bereiches erreichten das FULA Bronze. Durch seinen dritten Tagessieg ging der Wanderpokal an LM d.F. Manuel Schwab von der FF Kapfenberg-Diendlach.

Eine besondere Ehrung wurde BM Günter Herzog von der FF Pernegg zuteil. Er erhielt von OBR Reinhard Leichtfried für seine Verdienste als Bewerter die Bewerterspanne in Gold für **100 Bewerbe**.

Landesleitzentrale

Die Anschaltung unseres Verbandes an die Landesleitzentrale in Lebring – Florian Steiermark – wurde beim ersten Bereichsfeuerwehrtag 2012 von den anwesenden Kommandanten und Stellvertreter einstimmig beschlossen. Der Termin wurde uns von der Landesleitzentrale mit 14. Mai 2013, 10.00 Uhr vorgegeben.

Zur Umsetzung dieser – wahrlich in die Geschichte des BFV Bruck eingehenden – Anschaltung wurde ein eigener Arbeitskreis innerhalb des Bereiches eingerichtet, welcher mit den Vorbereitungsarbeiten intensiv beschäftigt wurde. Als Arbeitskreisvorsitzender danke ich jetzt schon allen, die tatkräftig an der Realisierung mitgearbeitet haben.

Die Ausarbeitung der Alarmstichwörter und Alarmstufen in den einzelnen Feuerwehren sowie die Sonderalarmpläne und die Dienstanweisungen konnte bereits zum Großteil abgeschlossen werden, sodass nurmehr ein paar vertragliche Maßnahmen in diesen Wochen offen sind.

Die Notrufe sowie die Alarmierung der einzelnen Feuerwehren und der Sonderdienste werden dann ausschließlich von der LLZ Steiermark gewährleistet.

Der Bereich Bruck schließt sich als drittletzter Bezirk an diese Einrichtung an. Bis zum Sommerbeginn werden alle Bezirke der Steiermark (bis auf die Landeshauptstadt Graz) angeschlossen sein.

BOS – Digitalfunk

Zwei Arbeitstagungen wurden zum Thema BOS – Digitalfunk in der Feuerweherschule in Lebring abgehalten.

Florianstationen

Die Florianstationen unseres Bereiches wurden 2012 rund um die Uhr von der Feuerwehr Bruck an der Mur und der Stadtfeuerwehr Kapfenberg besetzt.

Ich möchte mich bei meinem Stellvertreter, allen Ausbildern und Mitarbeitern im Arbeitskreis und bei den Florianstationen für die hervorragende und professionelle Zusammenarbeit bedanken sowie bei den Bewertern für die objektive Beurteilung bei den diversen Funkbewerben .



Erfolgreiche Teilnehmer FULA Bronze

Die stetig wachsenden Herausforderungen an das Fachwissen und die Ausbildung des Feuerwehrpersonals, erfordern umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen speziell im Sachgebiet des Schadstoffdienstes. Neben den ständigen Übungen wurden 2012 auch wieder eine Reihe von Ausbildungsmaßnahmen absolviert, von denen nachstehend drei besonders nennenswerte Veranstaltungen angeführt sind.

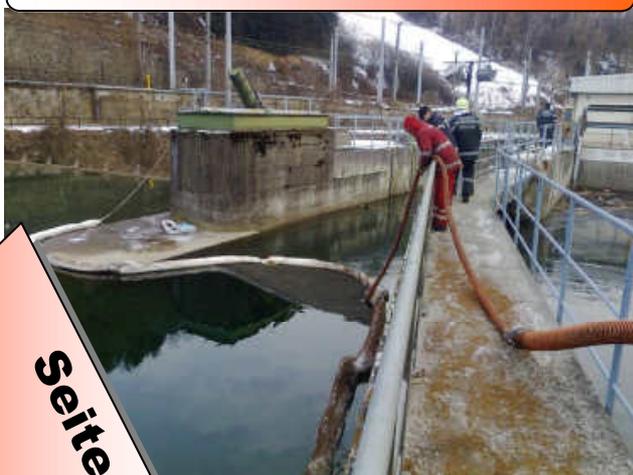
Am **16. Mai 2012** fand der **5. steirische C-Messtag** an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring statt. Auf der Tagungsagenda standen interessante Fachvorträge für die Teilnehmer der steirischen ÖI, GSF und Deko-Stützpunkte. So wurde zu Themen wie „Qualitätssicherung von Explosimetern“ oder „Dekontaminations- und Kampfstoffnachweismöglichkeiten durch das Österreichische Bundesheer“ referiert. Der „Einsatzbericht über einen Ammoniakaustritt in Wien“ rundete den Theorieteil des Symposiums ab. Den Teilnehmern wurden weiters im Stationsbetrieb das Umweltmessfahrzeug der BF Wien und die Dekontaminationsstraße des ÖBH vorgestellt. Messübungen hinsichtlich verschiedener Gase und Dämpfe ergänzten den Praxisteil.

Am Samstag, dem **20. Oktober 2012** wurde erstmals das **Pilotprojekt „Schadstoff-Grundausbildung“** in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Bruck an der Mur abgehalten. Entsprechend des Punktes 5.4 der Schadstoffrichtlinie des Steiermärkischen Landesfeuerverbandes in Verbindung mit der RL-3.3/67-2007 wird zukünftig durch den Schadstoffregionalstützpunkt Bruck an der Mur die theoretische Ausbildungseinheit Schadstoff-Grundausbildung weiter durchgeführt werden. Diese theoretische Einheit bildet die Voraussetzung zum Besuch des Lehrganges Schadstoff 1 sowie in weiterer Folge Schadstoff 2 an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring. Im Zuge dieser Ausbildung werden die Grundlagen zur Gefahrenerkennung und abzuleitenden Maßnahmen für den Schadstoffeinsatz, aufgeteilt auf insgesamt 18 theoretischen Teilbereichen erlernt. An dieser ersten Ausbildung nahmen insgesamt 20 Frauen und Männer der Feuerwehren Böhler-Edelstahl, Kapfenberg, Norske Skog, St.Marein/Mürztal und Bruck an der Mur teil.

Die „Peroxide“ bildeten den Mittelpunkt der Ausbildungsinhalte anlässlich des **6. Steirischen Gefahrguttages** für GSF-, ÖF-, DEKO- und ASF-Stützpunkte, welcher am Freitag, dem **30. November 2012**, in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark abgehalten wurde. Peroxide kommen vorwiegend in Bereichen von Industrie und Gewerbe vor. Wenn es zu einem unkontrollierten Austritt kommt, werden gefährliche Kräfte frei. So wurden im Rahmen dieser Aus- und Weiterbildungsveranstaltung die Einsatzkräfte sowohl in theoretischen als auch praktischen Lehr- und Vortragseinheiten vor möglichen Gefahren gewarnt und entsprechende Abwehrmaßnahmen geschult. Mit der Vorstellung des neuen GSF (Gefährliche Stoffe Fahrzeug) Bad Gleichenberg sowie der gemeinsamen Analyse von ausgesuchten Gefahrguteinsätzen fand der Schadstofftag seinen Ausklang.

Um die obengenannte Schadstoff-Grundausbildung in entsprechender Qualität vornehmen zu können, wurde von BM Daniel Schmid eine 18-teilige Präsentationsserie zusammengestellt und somit die Basis für diese Ausbildungen vorbereitet. Ihm sei dafür herzlich gedankt. Besonderer Dank auch an meinen Stellvertreter OBI Klaus Kreimer für seine jederzeitige Unterstützung sowie an den Landessonderbeauftragten für den Schadstoffdienst ABI Werner Seidl für die stets gute Zusammenarbeit.

4 Tage Öleinsatz Mürz 01/02 2012



Gasflaschenbrand Bruck 03/2012

Gefahrstoffeinsätze 2012:

Gefahrstoffklassen	Klasse 1 	explosiv	n.A.
	Klasse 2 	Gase	1 ^{*)}
	Klasse 3 	entzündbar flüssig	177
	Klasse 4 	(selbst)entzündbar fest	n.A.
	Klasse 5 	brandfördernd	n.A.
	Klasse 6 	giftig, ansteckend	n.A.
	Klasse 7 	radioaktiv	n.A.
	Klasse 8 	ätzend	n.A.
	Klasse 9 	verschiedene	n.A.
Summe der Einsätze nach Klassen			178

^{*)} 1 Einsatz Acetylen-Gasflaschenbrand ASFINAG Bruck an der Mur, 01.03.2012
n.A. grundsätzlich können die Klassen, obwohl im FDISK Eingabe möglich, leider nicht ausgewertet werden

Auslaufen von geringen Mengen Öl, Treibstoff	69	Einsätze
Auslaufen von Öl, Treibstoff	108	Einsätze
Unfall mit Schadstoffen	0	Einsätze
Weitere Schadstoffeinsätze	1	Einsatz
Gesamt	178	Einsätze

Geräte- und Materialleistung 2012

GSF	31	Einsätze	485	Km
Bindemittel - schwimmfähig	2	Säcke	24	kg
Öl-/Chemikalienbindemittel	531	Säcke	8.496	kg
Ölsperren	13	Stk		
Bindemittel-Streuwagen	2	Stk		
Gasspürgeräte (Prüfröhrchensatz)	2	Stk		
Explosimeter (Gasmeßgerät)	23	Stk		
Schutzanzug Stufe 1	3	Stk		
Schutzanzug Stufe 2	3	Stk		
Schutzanzug Stufe 3	4	Stk		

Keine Gewähr für die Richtigkeit der Auswertung nach FDISK

Der Ablauf eines Feuerwehrjahres ist für Jugendliche und Betreuer von bestimmten wiederkehrenden Veranstaltungen und Wettbewerben geprägt und dennoch ist auch in der Feuerwehrjugend das einzig beständige die Veränderung – und das ist gut so.

Am 31.12.2012 waren im Bezirk Bruck **153 Burschen und Mädchen** Mitglied bei der Feuerwehrjugend und es ist erfreulich, dass in nahezu allen Feuerwehren unseres Bereiches aktiv Jugendarbeit geleistet wird. Die wieder leicht steigende Zahl an Feuerwehrjugendmitgliedern ist vor allem auch deshalb sehr erfreulich, da durch die Änderung des Landesfeuerwehrgesetzes im Berichtsjahr die Jugendlichen bereits mit Vollendung des 15. Lebensjahres in den Aktivstand überstellt werden können und damit der Jahrgang der 16 – jährigen in der Statistik der Feuerwehrjugend nicht mehr aufscheint.

Zu Beginn des Jahres standen die sportlichen Wettkämpfe am Programm. Am 28. Jänner haben sich die besten Ski- und Snowboardläufer beim **38. Landesfeuerwehr - Jugendschitag** am Kreischberg ein Wettrennen um die beste Zeit geliefert. 27 Rennläufer aus dem Bezirk Bruck nahmen die anspruchsvolle Strecke in Angriff. Im Riesentorlauf konnte in der Klasse I bei 152 Teilnehmern Martin Lenger von der FF Aflenz den ausgezeichneten 16. Platz belegen. In der Klasse II wurde Christopher Gutjahr von der FF Turnau 8. und in der Klasse III erreichte Georg Holosch (FF Aflenz) den hervorragenden 2. Platz in der Gesamtwertung.

Am 29. Mai fand ein **Informationseminar für Feuerwehrjugend** in der Landesfeuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring statt. 52 Jugendliche und Betreuer erhielten Informationen über die Feuerwehrjugendarbeit in der Steiermark und auf internationaler Ebene „aus erster Hand“, besichtigten die Schule und konnten Fettbrände, Gasbrände und Explosionen hautnah miterleben.

Der **Bereichsfeuerwehr - Jugendleistungsbewerb** und das **Bewerbsspiel** wurden von der FF Mixnitz am Sportplatz in Pernegg organisiert und durchgeführt. 13 Gruppen in Bronze und 8 Gruppen in Silber stellten sich bei hochsommerlichen Temperaturen den Herausforderungen. Erfreulich war auch die Teilnahme von 27 Teams beim Bewerbsspiel, die alle als Zeichen ihres Erfolges eine kleine Trophäe mit nach Hause nehmen konnten.

Im Bereich Bruck konnte die Gruppe Aflenz – Etmiszl – Graßnitz in Bronze und Silber den 1. Platz für sich verbuchen, im Bereich Mürzzuschlag belegte die Gruppe Freßnitz ebenfalls in beiden Wettbewerben den 1. Platz.



Jugend-Bereichsleistungsbewerb in Mixnitz/Pernegg

Am 13. und 14. Juli fand der **Landesfeuerwehr – Jugendleistungsbewerb** und das **Bewerbsspiel** in Irnding statt. Über 2000 Jugendliche im Alter von 10 – 16 Jahren stellten sich diesem Wettkampf. Aus dem Bereich Bruck traten 4 Gruppen in Bronze und 3 Gruppen in Silber zum Bewerb an und erlangten das begehrte **Jugendleistungsabzeichen**. Auch beim Bewerbsspiel traten 6 Teams in Bronze und 2 Teams in Silber an und konnten so erstmals Wettkampferfahrung in einem tollen Stadion, angefeuert von zahlreichen Zuschauern, erlangen.

Der **Wissenstest** und das **Wissenstestspiel** fanden am 13. Oktober bei der Feuerwehr Turnau statt. In den Räumen der Volksschule wurden die Stationen aufgebaut und die Prüfungen abgenommen. Bei der Schlusskundgebung konnten alle Jugendlichen ihre **Wissenstest- und Wissenstestspielabzeichen** von den Ehrengästen als sichtbares Zeichen ihres Könnens entgegennehmen.

Am 23. Dezember machte sich wiederum eine Gruppe von Jugendlichen und BetreuerInnen auf, um beim ORF Funkhaus in Graz das Friedenslicht abzuholen und zu den Florianstationen in unserem Bereich zu bringen. Diese **Friedenslichtaktion** der Feuerwehrjugend Steiermark zählt bereits zu den Fixpunkten in einem Feuerwehrjugendjahr und wird auch von den Feuerwehren in unserem Bereich gut angenommen.

Neben dieser ständigen und mit viel Engagement durchgeführten Jugendarbeit in den Feuerwehren ist aber auch aufgrund der geburtenschwachen Jahrgänge und des Bevölkerungsrückganges insbesondere in den obersteirischen Regionen ein kritischer Blick auf die künftige Entwicklung der Mitgliederzahlen bei der Feuerwehrjugend zu werfen. Aus diesem Grund wurde eine Projektidee, die bereits Ende 2011 entstanden ist, im Berichtsjahr wesentlich weiterentwickelt. Die Konzeption und Umsetzung des Projekts erfolgte in bester Zusammenarbeit mit vier Schülerinnen einer 5. Klasse der HAK Bruck, die sich diesem Thema im Rahmen ihrer Maturaarbeit angenommen haben. Unter dem Motto „**next generation – junge helden braucht das land**“ wurden mehrere konkrete Maßnahmen erarbeitet, um wieder mehr Jugendliche für das Feuerwehrwesen zu begeistern. Denn auch wenn wir uns derzeit noch kaum Sorgen über den Nachwuchs in unseren Feuerwehren machen müssen ist es notwendig, jetzt Maßnahmen zu setzen, um auch künftig eine starke Feuerwehrjugend in unserem Bereich zu gewährleisten. Gerade in der Feuerwehr sollten wir immer einen Schritt voraus sein und daran denken, dass „eine nicht genutzte Chance von heute bereits morgen der Fehler von gestern“ ist.



Jugendwissenstest in Turnau

Dem Bewerberstab des steirischen Landesfeuerwehrverbandes gehören aus dem Bereich Bruck an der Mur zur Zeit 15 Bewerber an.

Anschaffungen 2012:

Da die Dichtringe bei den Saugschläuchen, welche die Bereiche Bruck an der Mur, Mürzzuschlag und Leoben bei den Bewerben seit mehr als 20 Jahren verwenden, schon sehr in Mitleidenschaft gezogen waren, war es notwendig, diese durch neue zu ersetzen. Daher mußten 32 Stk. Dichtringe a. 110 mm, sowie zwei neue Saugschlauchleinen mit den dazugehörigen Leinenbeuteln angekauft werden.

Tätigkeiten 2012:

Auf Grund meines Gesundheitszustandes war es mir zum ersten Mal nicht möglich, an den Bereichsleistungsbewerben der Bereiche Bruck an der Mur, Mürzzuschlag und Leoben teilzunehmen. Ich konnte jedoch alle dafür notwendigen Vorarbeiten, wie die Erstellung der Ausschreibungen, Weisungen, Bewertereinteilungen, Aufmarschpläne, Aufstellungsskizzen usw. zu Papier bringen bzw. auf den USB-Sticks abspeichern. Dadurch konnte sich mein Bewerbungsleiterstellvertreter HBI Karl Allmer für den Bereichsleistungsbewerb in Etmießl am 02.06.2012 auf diese Vorgaben stützen und hatte dadurch auch eine wesentliche Hilfestellung für den Ablauf dieser Veranstaltung zur Verfügung. Ebenso konnte ich dies für den Landesleistungsbewerb in Altaussee, am 23.06.2012 vorbereiten.

Schulungen 2012:

Am 26.03.2012 wurde für alle Bewerber des Löschangriffes aus dem Bezirk Bruck an der Mur im Schulungsraum der BtF Veitsch-Radex, Werk Breitenau, eine Bewerberschulung durchgeführt. Anwesend dabei waren auch der Bereichsbewerbsleiter des Bezirkes Mürzzuschlag, ABI Hubert Mathe mit Kameraden welche ebenfalls bei den Bewerben als Bewerber im Löschangriff tätig sind, sowie der Bereichsbewerbsleiter aus dem Bezirk Leoben, BI Josef Schwarzenbacher. Dabei wurden die Bewerbungsbestimmungen detailliert erörtert und Fehleranalysen durchgeführt. Im Anschluß wurden die Bewerber für die Bereichsleistungsbewerbe Bruck an der Mur bei der FF Etmießl und Mürzzuschlag bei der FF Langenwang eingeteilt.

Am 30.03.2012 fand in Lebring die jährliche Bewerberschulung für alle Bewerber im Löschangriff aus der Steiermark statt. Dabei wurden die Bestimmungen aus dem Heft 11, 7. Auflage, detailliert erörtert.

Anschließend hatte die erste Hälfte der teilnehmenden Bewerber im Lehrsaal theoretischen Unterricht, während die zweite Hälfte der Teilnehmer den praxisbezogenen Löschangriff im Schulhof durchführte. Stationswechsel war nach jeweils 2 Stunden.



2. Juni 2012 - Bereichsleistungsbewerb in Etmießl

Bezirksleistungsbewerbe 2012:

Zum Auftakt wurde am 12.05.2012 in St. Ilgen der alle zwei Jahre stattfindende Bewerb um die Hochschwab Trophy durchgeführt. Dieser Bewerb erfreut sich immer größerer Beliebtheit, obwohl oder gerade deshalb, weil bei diesem Bewerb kein Staffellauf zu absolvieren ist. Die Bewerbungsgruppen haben dabei die Möglichkeit, durch mehrmaliges antreten beim Löschangriff vom Grund,- über den Hoffnungsdurchgang bis in den Finaldurchgang zu gelangen. Es wurden dabei von den Spitzengruppen hervorragende Löschangriffszeiten erzielt und dienten zur Standortbestimmung für alle weiteren Bewerbe. 34 Bewerbungsgruppen aus allen Bundesländern waren für diesen Bewerb gemeldet, der unter der Leitung von HBI Karl Allmer stand. Aus den Bereichsfeuerwehrverbänden BM, MZ und LN waren 18 Bewerber im Löschangriff eingesetzt.

Am 02.06.2012 fand der gemeinsame Bereichsleistungsbewerb der Bezirke BM und LN bei der FF-Etmißl statt. Es gab dabei eine Rekordbeteiligung von 63 Bewerbungsgruppen. 42 Bewerber aus den Bezirken BM, MZ und LN waren bei diesem Bewerb involviert. Bewerbungsleiter war HBI Karl Allmer, bestens unterstützt von Bewerberstellvertreter BI Josef Schwarzenbacher.

KLASSENSIEGER BRUCK: BRONZE A: FF Aflenz-Kurort BRONZE B : FF St. Ilgen
SILBER A: FF Picheldorf SILBER B: FF St. Ilgen

Am 09.06.2012 fand in Langenwang der Bereichsleistungsbewerb des Bezirkes Mürzzuschlag statt. Bewerbungsleiter war ABI Mathe Hubert und Bewerberstellvertreter ABI Josef Kleinburger. Es haben sich daran 18 Bewerbungsgruppen beteiligt. Vom Bereich Bruck an der Mur waren 6 Bewerber im Löschangriff tätig.

Landesleistungsbewerb 2012 :

Beim Landesleistungsbewerb am 23.06.2012 in Altaussee nahmen insgesamt mehr als 500 Bewerbungsgruppen teil. Die Bewerber des Bereiches Bruck an der Mur, welche im Landesbewerberstab tätig sind, waren dabei im Einsatz. Vom Bereich Bruck an der Mur beteiligten sich 14 Feuerwehren mit ebenso vielen Bewerbungsgruppen. Hervorzuheben ist der 2. Rang der FF St. Ilgen im Grunddurchgang in der Klasse BRONZE „B“. Die FF Oberaich konnte in dieser Klasse den 3. RANG erreichen. In der Klasse SILBER „B“ erreichte die Gruppe der FF Oberaich den 4.Rang. Im Parallelbewerb, wo sich die besten 6 bzw. 8 Bewerbungsgruppen aus dem Grunddurchgang der einzelnen Klassen gegenüber standen, erreichte die Bewerbungsgruppe der FF-St. Ilgen in der Klasse BRONZE „B“ den 6.Rang und die FF Oberaich in der Klasse SILBER „B“ den 3. Rang.

Bundesleistungsbewerb 2012 :

Beim Bundesleistungsbewerb in Linz vom 07.09. – 09.09.2012 traten insgesamt 380 Bewerbungsgruppen an, davon 48 Gruppen aus der Steiermark. Aus dem Bereichsfeuerwehrverband BM hatte sich nur die FF St. Ilgen in der Klasse SILBER „B“ qualifiziert. Das Glück war diesmal jedoch nicht an der Seite der FF St. Ilgen, da der Löschangriff fehlerhaft war. 24 Bewerber aus der Steiermark durften an diesem nur alle 4 Jahre stattfindenden Großereignis teilnehmen. Weiters waren die Kameraden ABI Kleinburger und BM Krenn als Bewerber eingesetzt.



Bundesleistungsbewerb, Linz, „Silber B“ FF St. Ilgen

Ich appelliere an alle 33 Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur, an die für die Basisausbildung so wichtigen Leistungsbewerben teilzunehmen. Der Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens ist ein Meilenstein in der Grundausbildung und sollte von jeder Feuerwehr forciert werden.

Die Vorbereitungsarbeiten für den 16. Seniorenausflug des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur begannen bereits im Oktober 2011. Es musste das günstigste Autobusunternehmen, ein attraktives Ziel, sowie auch gute Essens-, bzw. Jausen Stationen gesucht werden. Letztlich wurde das Weitzer Parkettwerk als Hauptziel auserkoren. Für diesen Ausflug haben sich ursprünglich 165 Senioren aus 27 Feuerwehren gemeldet. Tatsächlich, haben dann 144 Senioren teilgenommen.

Wir starteten wie üblich mit je einem Bus, an drei aufeinanderfolgenden Tagen (22. bis 24. Mai 2012). Die Fahrt ging über den Rechberg und durch die Weizklamm bis zum Weitzer Parkettwerk. Hier wurden wir vom Schulungsleiter des Werkes, Herrn Paulo Salgado, herzlichst empfangen. Nach einer kurzen Einführung konnten wir mit kompetenten Erklärungen die wirklich interessanten Herstellungsarten verschiedenster Parkettarten beobachten. Nach der Führung gab es noch eine aktuelle Fragestunde, in der das große Interesse unserer Senioren durch viele sachbezogene Fragen bekundet wurde. Nach der Besichtigung fuhren wir zum Mittagessen auf den Kulm, wo wir



beim Schnitzelwirt bestens bedient wurden. Der Abschluss fand dann an jedem Tag, im Buschenschank Spindler in Winzendorf bei Pöllau statt. Hier spielte am 1. Tag eine Musikgruppe der Betriebsfeuerwehr VA-Austria Draht auf. An den beiden folgenden Tagen unterhielt uns ein Harmonikaspieler aus der dortigen Umgebung.

Die Rückfahrt führte dann über den Schanzsattel zu den jeweiligen Einsteigestellen, wo unsere Senioren gegen 20.00 Uhr wieder wohlbehalten und gut gelaunt ankamen.

Ausflug 2012 — Weitzer Parkett

Bereits am 12. April 2012 wurden die Bereichssenorenbeauftragten vom Landessenorenbeauftragten, Herrn E-OBR Walter Perner, zu einer Arbeitstagung in die Landesfeuerweherschule in Lebring einberufen. Hier wurden wir nach den Grußworten des LBD-Stv. Gustav Scherz über verschiedene Neuerungen im Landesfeuerwehrgesetz unterrichtet. Im Anschluss daran folgten die Tätigkeitsberichte aller Bereichsfeuerwehrensorenbeauftragten. Letztlich wurde noch das kommende dritte Landesseniorentreffen in St. Ulrich a. Greith vorgestellt. An diesem Treffen der steirischen Feuerwehren am 22. Sept. 2012 in der Rudner Halle in St. Ulrich a. Greith nahmen über 2.500 FeuerwehrseniorInnen teil.

Aus unserem Bereich waren letztlich nur 24 Senioren aus 5 Feuerwehren dabei. Nach dem Festakt und der Festmesse, die von Präsident LBD Albert Kern und LFKUR Pater Michael gestaltet wurden, klang diese Veranstaltung in geselliger und kameradschaftlicher Stimmung aus.



Landesseniorentreffen - St. Ulrich

Folgende Tätigkeiten waren aus der Sicht der Sanität im Berichtsjahr 2012 zu verzeichnen:

- Teilnahme an Tagungen für Bereichsbeauftragte sowie Koordinierungsgespräche mit BFA und FA.
- Abwicklung und Koordinierung von Impfkationen und Landessammelbestellungen zur Beschaffung von San Verbrauchsmaterial.
- OBI Schadl Teilnahme am San Leistungsbewerb in Silber in Katsch an der Mur gemeinsam mit LM Bernd Klamminger.
- Vorbereitungssitzungen zur San Leistungsprüfung in Kapfenberg-Hafendorf.
- Koordination und Kontakt mit dem Roten Kreuz betreffend Abwicklung von Erste Hilfe Kursen in den Feuerwehren.
- Mitwirkung an der Erstellung der Winterschulungsthemen im Bereich des Landesfeuerwehrverbandes.
- Absprache und Koordination AKL gemeinsam mit BFA Prim. Wilhelm Ahlson.

Allgemeines:

Das Sachgebiet Sanität ist im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur bereits seit 10 Jahren aktiv. Somit war der Bruck/Mur einer der ersten Bereiche welcher einen Bereichsbeauftragten für dieses Sachgebiet hatte.

Die Hauptaufgabe der Sanität wurde im Laufe der Jahre klar definiert und zielt hauptsächlich auf Selbst- und Kameradenhilfe sowie erweiterte Erste Hilfe ab. Die Anzahl und der Ausbildungsstand der aktiven Feuerwehrsaniäter im Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur ist sehr zufriedenstellend. Seit der Einführung des San Leistungsbewerbes haben auch schon einige Feuerwehrsaniäter diese Prüfung erfolgreich absolviert.

Ziel: In den nächsten Jahren soll in den Feuerwehren vermehrt FF Sanitäter ausgebildet werden. Grundlage und Voraussetzung dafür ist die Teilnahme am Sanitäter-Lehrgang in der Landesfeuerweherschule in Lebring.



LM Klamminger und OBI Schadl bei SAN-LP in Silber

Da die technischen Einsätze auf der Straße durch das immer größer werdende Verkehrsaufkommen und die vielen Gefahrentransporte ein großes Gefahrenpotenzial für unsere Einsatzkräfte darstellen, ist diese Prüfung die ideale Ergänzung zur Ausbildung im technischen Einsatz.

Ziel der Leistungsprüfung soll sein, die Ausbildung für den technischen Einsatz auf der Straße zu perfektionieren. Das richtige Absichern der Einsatzstelle (Eigenschutz) sowie das bessere Kennen lernen und Auffinden der mitgeführten Gerätschaften im Fahrzeug gehört ebenfalls zur Ausbildung.

Im Berichtsjahr 2012 wurde die THLP von folgenden Feuerwehren abgelegt.

**FF Kapfenberg Stadt + Diemlach**

17.12.2011 FF Kapfenberg-Stadt + Diemlach
3 Gruppen, 10 Kameraden Bronze, Silber und Gold

**FF St. Katharein**

30.06.2012 FF St. Katharein
3 Gruppen, 10 KameradInnen Bronze, Silber und Gold

**FF Mixnitz**

30.06.2012 FF Mixnitz
1 Gruppe, 5 Kameraden, Bronze

**FF Thörl**

09.09.2012 FF Thörl
2 Gruppen, 19 KameradInnen
Bronze und Silber

**FF Pernegg****FF Bruck an der Mur**

05.10.2012 - FF Pernegg
2 Gruppen, 8 KameradInnen in Bronze, Silber
und Gold

05.10.2012 - FF Bruck an der Mur
3 Gruppen, Bronze, Silber und Gold

Insgesamt wurde die THLP im Berichtsjahr von 6 Feuerwehren in 11 Gruppen mit 25 KameradInnen in Bronze, 13 KameradInnen in Silber und 18 KameradInnen in Gold erfolgreich abgelegt.

Von den 33 Feuerwehren haben die technische Hilfeleistungsprüfung
14 Feuerwehren in Bronze mit **409** KameradInnen,
12 Feuerwehren in Silber mit **298** KameradInnen und
12 Feuerwehren in Gold mit **149** KameradInnen
erfolgreich abgelegt.

Im Bezirk stehen für die Abnahme der technischen Hilfeleistungsprüfung 2 Hauptbewerter sowie 2 Bewerter zur Verfügung, welche auch außerhalb des Bezirkes als Bewerter tätig sind. Für Einschulungen der einzelnen Gruppen und Abnahme der Prüfungen wurden im Bezirk von den 4 Bewertern 20 Tätigkeiten mit 67 Stunden aufgewendet.

Für Schulungen und Abnahme von Prüfungen wurden von den Hauptbewertern außerhalb des Bezirkes 3 Tätigkeiten mit 15 Stunden aufgewendet. Insgesamt wurden von den Bewertern mit 23 Tätigkeiten 82 Stunden aufgewendet.

Ich bedanke mich bei den Bewertern für ihre große Unterstützung sowie korrekte Bewertung und bitte sie auch im nächsten Jahr um ihre Unterstützung.

Als Bezirksbeauftragter für die technische Hilfeleistungsprüfung freut es mich ganz besonders, dass bereits so viele KameradInnen diese, für die Ausbildung sehr praxisbezogene Prüfung in Bronze, Silber und Gold abgelegt haben, darf aber auch gleichzeitig die Bitte aussprechen, dass jene Feuerwehren welche die technische Voraussetzungen besitzen, mit ihren KameradInnen diese Prüfung ab zu legen.

Öffentlichkeitsarbeit im Feuerwehrbereich ist die Kunst, die Leistungen der Feuerwehrfrauen und –männer ins rechte Licht zu setzen, jedoch die geschädigten Menschen von der Öffentlichkeit zu verbergen. Oftmals ist dieser Spagat zwischen objektiver Berichterstattung und subjektivem Empfinden mancher Personen schwer zu schaffen, wie der Versuch eines Berichts auf der Website www.bfvbm.steiermark.at zeigt, der aufgrund von Interventionen des Verunfallten untersagt wurde.

Als wichtigstes Verbreitungsmedium gilt für die Öffentlichkeitsbeauftragten der Feuerwehren des Bereiches Bruck an der Mur neben der Printmedien die Website des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur. Waren es im Jahr 2002 noch etwa 50 Berichte, die von den Feuerwehren veröffentlicht wurden, so wurden zehn Jahre später bereits über 170 qualitativ hochwertige Berichte gezählt. Ein Dank hiefür gilt den einzelnen Öffentlichkeitsbeauftragten der 33 Feuerwehren des Bereiches. Gefordert wurde man sicherlich bei den Hochwasserereignissen im Juni und Juli 2012 im Abschnitt Laming, Aflenz (hierbei besonders betroffen Etmißl und Thörl) und dem Großraum Kapfenberg-Bruck.

Der Schwerpunkt für die Bereichsfeuerwehrbeauftragten lag neben der Erstellung des Leistungsberichtes, der Berichterstattung der diversen Veranstaltungen, Ausbildungseinheiten bzw. Einsätze im Kompetenzbereich. Der Film zum Jahresbericht des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark wird mit tatkräftiger Mithilfe der Öffentlichkeitsbeauftragten des BFV Bruck an der Mur ermöglicht. Auch konnte der große Fundus an Fotos die Illustration der gelungenen Chronik „125 Jahre BFV Bruck an der Mur“ erleichtern.

Beeindruckend waren die Film- und Fotoaufnahmen beim Waldbrand in Gschöder bei Weichselboden, die vom Hubschrauber aus gemacht wurden und die der Lageführung am Boden wertvolle Aufschlüsse ermöglichten. Aufgrund der starken Föhnwindverhältnisse waren die Aufnahmen alles andere als einfach, um nicht zu verwackeln.

Im Jugendbereich wurde im Jahre 2012 eine Facebookseite ins World-Wide-Web gestellt, um damit eine größere Anzahl von Jugendlichen erreichen zu können. Ein spezieller Dank gilt den Erstellern allen voran OFM Beatrice Frühwirth von der Feuerwehr Bruck an der Mur.

Abschließend gilt ein besonderer Dank an Landespressebeauftragten ABI Thomas Maier und seinem Team, sowie bei Herrn Ing. Robert Pusterhofer, Öffentlichkeitsbeauftragter des Bereiches Mürzzuschlag für die stetige Mithilfe bei Großeinsätzen bzw. Großveranstaltungen.



Interview HBI Plachel - Waldbrand Gschöder April 2012



Gerätepflege und Wartung:

Einsatzmäßig war das Jahr 2012 für den Flugdienst ein sehr entspanntes Jahr aber im Bereich von Schulungen, Übungen, Vorführungen und Fortbildungen hat sich wieder einiges getan. So wurden 2012 in unseren Einsatzgebiet, welches von Leoben über Bruck-Mürzzuschlag bis nach Deutschlandsberg und Radkersburg reicht, KHD/ FuB Übungen auf der Soboth und in Etmießl durchgeführt.

Beim Waldbrand in Gschöder Wildalpen war die Staffel Ost/ Süd mit insgesamt 22 Mann 2 Tage im Einsatz. Unterstützt wurde die Brandbekämpfung in sehr unwegsamem Gelände durch Hubschrauber vom BMI und dem BH.



Schulungen und Leistungsnachweise wurden von der Feuerweherschule in Kapfenberg (Forstschule) auf dem Eisenerzer Reichenstein in Graz und in Kapfenberg Rettenwand abgehalten.



BI Helmut Popetschnigg Waldbrandbekämpfung in großen Höhen

Mit Vorführungen bei den Veranstaltungen „Tag der Einsatzorganisationen“ war der Flugdienst in Timmersdorf, Fürstenfeld und Gössendorf eingeteilt.



Die Flugeinweiser sowie die Flughelfer führten 11 Seiltechnikübungen an denen sich 53 Kameraden mit 159 Stunden beteiligten.



Die erworbenen Techniken konnten dann bei unserem alljährlichen Abklettern überprüft werden.



Als Kommandant der FD-Staffel Ost/Süd bedanke ich mich bei der gesamten Belegschaft für die hervorragende Zusammenarbeit.

“Glück ab, gut Land!”

Zum Totengedenken verstorbener Feuerwehrkameraden

Die Konfrontation mit dem Tod ist die heftigste existentielle Erschütterung im Leben des Menschen. Sie wirft die Frage auf: Ist mit dem Tod alles aus? Oder was kommt danach? Was dürfen wir für unsere Verstorbenen erhoffen? Wenn wir unserer Verstorbenen gedenken, wissen wir, dass wir mit ihnen verbunden bleiben, auch wenn sie gestorben sind. Wir denken an sie, indem wir für all das Gute das sie getan haben danken; vielleicht sind auch Fragen dabei, vielleicht auch ein Wort der Vergebung. So bleiben wir mit unseren Verstorbenen verbunden und wir wissen, sie sind uns nahe – auf eine andere Seinsweise.

Als Christen bedenken wir das Sterben auch im Licht des Glaubens. Christus hat uns durch seinen Tod und seine Auferstehung die Hoffnung geschenkt, dass wir unsere Verstorbenen wiedersehen werden. Darum dürfen wir trauern, nicht wie jene, die keine Hoffnung haben.

Die Bereichsfeuerwehrkuraten – ihre Aufgaben

Für die Belange der Feuerwehrseelsorge auf der Ebene eines Bereichsfeuerwehrverbandes wird vom Bereichsfeuerwehrkommandanten ein Bereichsfeuerwehrkurat ernannt, der auch den Dienstgrad „Bereichsfeuerwehrkurat“ trägt. Der LFV, der Landesfeuerwehrkurat und der zuständige Dechant sind von der Ernennung zu verständigen. Der Bereichsfeuerwehrkurat muss Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr oder Betriebsfeuerwehr sein. Der Bereichsfeuerwehrkurat muss, wenn er der römisch-katholischen Kirche angehört, die Priesterweihe empfangen haben.

- Beratung des Bereichsfeuerwehrkommandos in kirchlichen, seelsorglichen und psychologischen Angelegenheiten, besonders bei Großschadensfällen und Katastrophen.
- Beratung der Feuerwehrkuraten zur Erfüllung ihrer Aufgaben.
- Pflege des Einvernehmens zwischen den christlichen Kirchen in einschlägigen Fragen
- Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen dem Bereichsfeuerwehrverband und den kirchlichen Stellen
- Vorbereitung; Gestaltung und Abhaltung der Gottesdienste, die anlässlich von Veranstaltungen des Bereichsfeuerwehrverbandes stattfinden. Auch die Durchführung ökumenischer Gottesdienste ist möglich.
- Koordinierung der Feuerwehrkuraten bei der Durchführung der psychologischen und seelsorglichen Betreuung von Feuerwehrmitgliedern.
- Koordinierung der Zusammenarbeit der Feuerwehrseelsorge mit den Feuerwehr – Peers, der SvE-Betreuung, der Notfallseelsorge und der Krisenintervention (KIT) im jeweiligen Bereich und fachliche und kollegiale Zusammenarbeit mit Landesfeuerwehrkuraten.

Messe mit BFKUR Feischl und LFKUR Staberl

Am 09. November 2012 trafen sich die Kommandanten, Stellvertreter und Delegierte der Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg-Stadt zu einer Arbeitstagung. In Abwesenheit des leider erkrankten Bereichsfeuerwehrkommandanten OBR Reinhard Leichtfried führte dessen Stellvertreter, Brandrat Ing. Wolfgang Urschler im Beisein von zahlreichen Ehrengästen, darunter Nationalratsabgeordneter Spindelberger, Landtagspräsident Wegscheider, Landtagsabgeordnete Bachmair-Geltewa, durch die Tagesordnung. Vier Abschnittsfeuerwehrkommandanten traten aus Alters- bzw. aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl an. Es wurden mit großer Mehrheit folgende Abschnittsfeuerwehrkommandanten für die nächste fünfjährige Periode gewählt:

Abschnitt 01 Bruck an der Mur (NEU):

ABI Jürgen Rachwalik (Feuerwehr Oberaich)

Abschnitt 02 Lamingtal (NEU):

ABI Klaus Sommerauer (Feuerwehr St. Katharein/Laming)

Abschnitt 03 Aflenz (Wiedergewählt):

ABI Mag. Gilbert Krenn (Feuerwehr Etmüßl)

Abschnitt 04 Mariazell (NEU):

ABI Leonhard Mayr (Feuerwehr Gollrad)

Abschnitt 05 Bruck Süd (Wiedergewählt):

ABI Johann Schentler (Feuerwehr Mixnitz)

Abschnitt 06 unteres Mürztal (NEU):

ABI Ing. Robert Kückmaier (Feuerwehr Hafendorf)



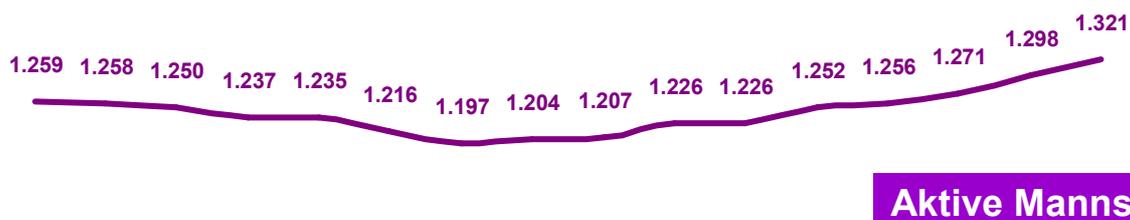
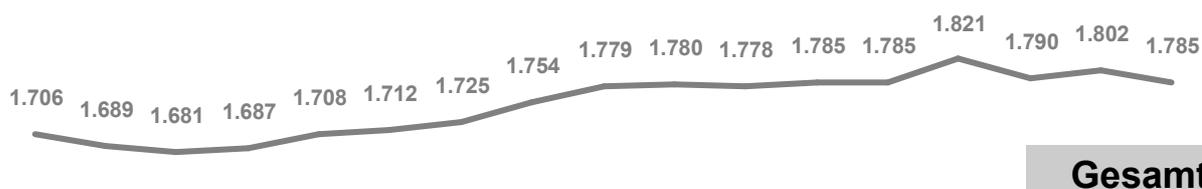
Am 11. Jänner 2013 wurden der Bereichsfeuerwehrkommandant und dessen Stellvertreter des Feuerwehrebereiches Bruck an der Mur neu gewählt. Unter der Leitung vom Landesfeuerwehrkommandanten der Steiermark, Präsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, Albert Kern wurde die Wahlversammlung abgewickelt. Bereichsfeuerwehrkommandant **OBR Reinhard Leichtfried** wurde mit einem eindeutigen Votum von über 96% der Stimmen der anwesenden Feuerwehrkommandanten und Stellvertreter in die dritte Amtsperiode gewählt. Der Bereichsfeuerwehrkommandant Stellvertreter kommt 2013 von der Feuerwehr Bruck an der Mur. HBI **Ing. Christian Jeran** hatte gegenüber dem Mitbewerber, HBI Manfred Steinbrenner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Kapfenberg das glückliche Ende für sich und setzte sich mit 62% der abgegebenen Stimmen durch.



1.785 Mitglieder

27 Freiwillige Feuerwehren — 6 Betriebsfeuerwehren

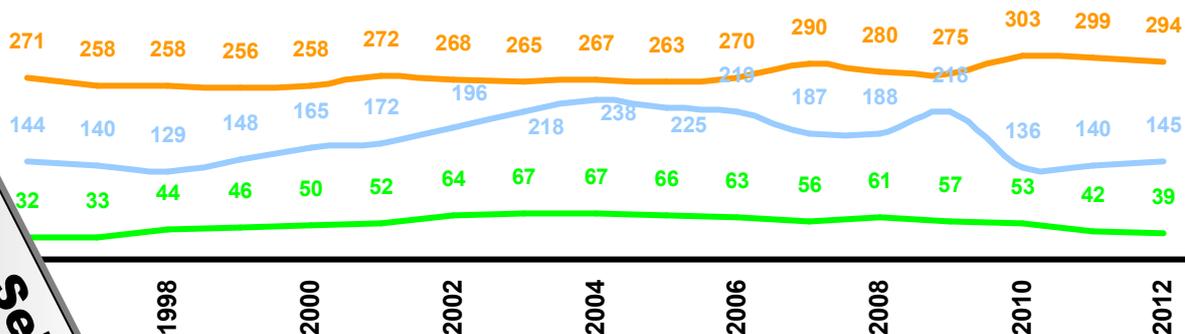
Mitgliederentwicklung 1996 bis 2012



Mannschaft außer Dienst

Jugend

Ehrenmitglieder





Bereichsfeuerwehrverband Bruck an der Mur

Gesamtstatistik

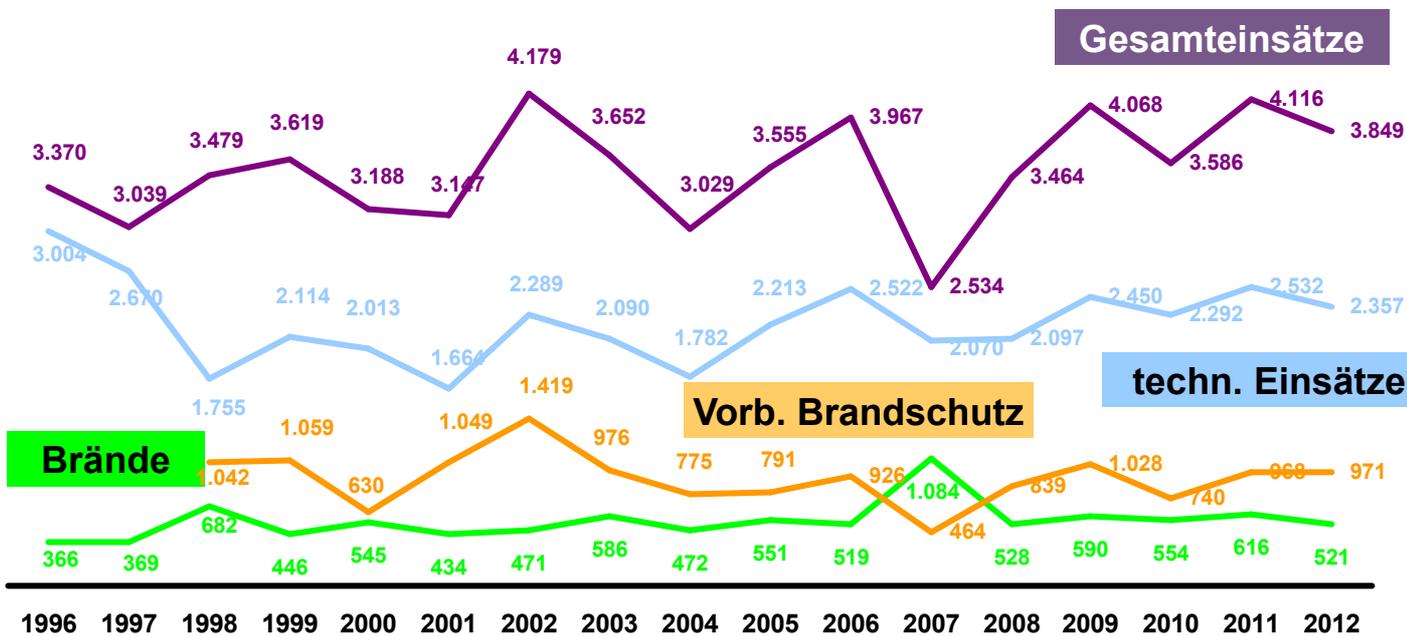
Zeitraum:

01.12.2011 - 30.11.2012

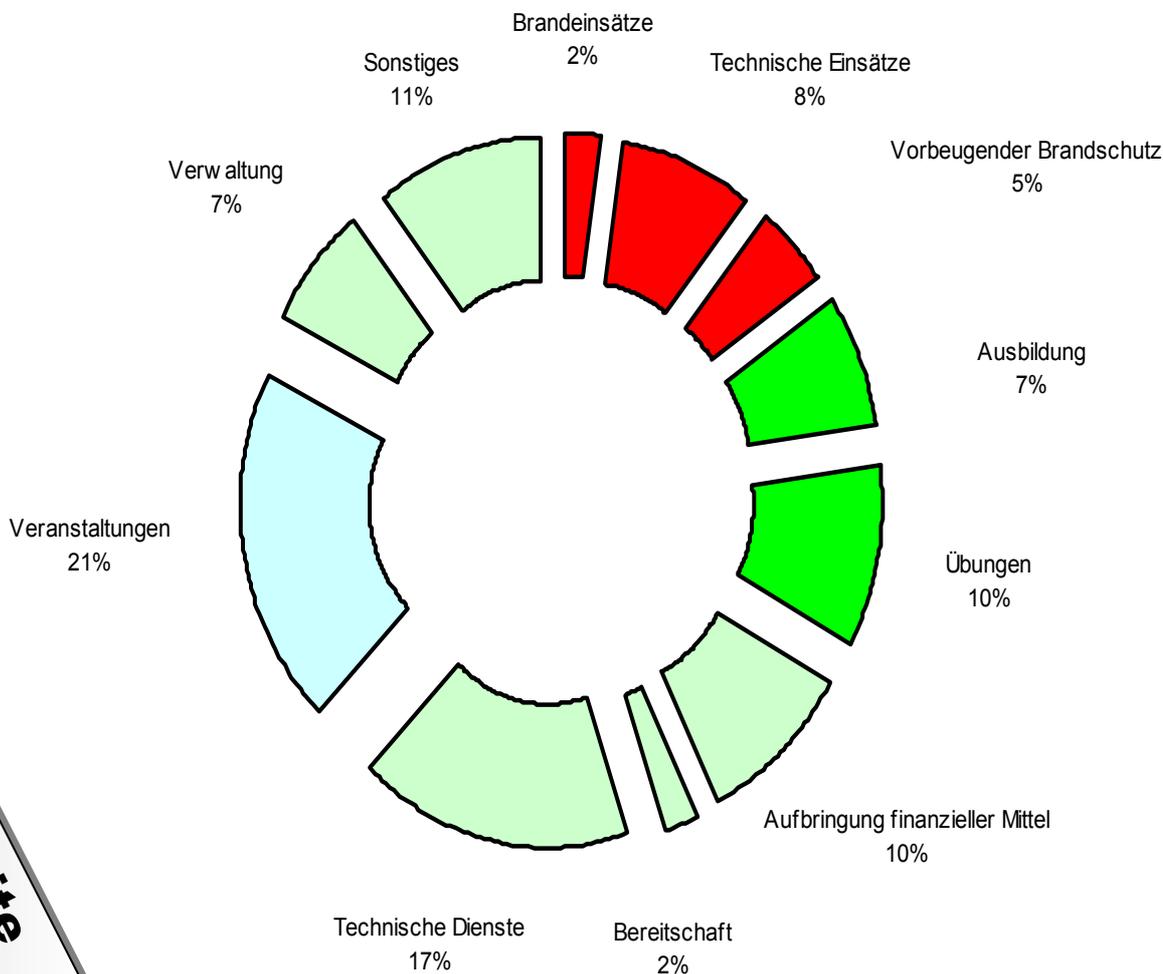
Einsatzart:	Anzahl:	Einsatz/Std:	Mitglieder:	Mgl/Std:	Einsätze gesamt: 2.878
Brand Alarmstufe 1 (1 Grp)	334	270	3.262	2.564	Vorb.Brandschutz: 971
Brand Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	100	202	1.185	1.652	
Brand Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	55	178	704	2.141	
Brand Alarmstufe 4 (-10 Grp)	16	103	145	670	
Brand Alarmstufe 5 (>10 Grp)	16	110	246	1.328	
Summe Brandeinsätze:	521	863	5.542	8.355	Davon Nachbarliche Hilfeleistung: 476
Technisch Alarmstufe 1 (1 Grp)	1.740	4.067	9.041	16.589	Fehl/Täuschungs- alarme: 121
Technisch Alarmstufe 2 (2-3 Grp)	278	571	2.813	5.546	BMA Alarme: 119
Technisch Alarmstufe 3 (3-7 Grp)	175	512	1.872	5.216	Mutwillige Alarme: 6
Technisch Alarmstufe 4 (-10 Grp)	113	484	920	3.986	
Technisch Alarmstufe 5 (>10 Grp)	51	129	515	942	
Summe Technische Einsätze:	2.357	5.763	15.161	32.279	
Ausbildung und Kurse:	1.315	10.425	5.285	28.304	
Bereitschaftsdienste:	1.046	8.881	1.054	8.911	
Finanzielles/Sammlungen:	980	4.207	4.079	36.426	
Sonstige Tätigkeiten:	2.805	19.532	7.300	40.565	
Technische Dienste:	8.738	55.503	13.313	65.515	
Übungen:	1.585	4.471	15.085	39.886	
Teilnahme an Veranstaltungen:	1.307	9.811	10.010	77.083	
Verwaltungstätigkeiten:	5.926	70.196	8.649	25.724	
Summe Sonstige Tätigkeiten:	23.702	183.026	64.775	322.414	
Brandsicherheitswache:	148	916	589	3.772	
behördliches Verfahren:	610	6.961	1.359	11.008	
Schweißwache:	119	950	258	2.120	
Feuerbeschau:	94	337	94	337	
Summe Vorbeugender Brandschutz:	971	9.164	2.300	17.237	
Gesamtsumme:	27.551	198.816	87.778	380.285	

Meldung erfolgte durch:	Alarmierung erfolgte mit:	Am Einsatzort anwesende Behörden/Organisationen:	
Brandmelder: 222	Meldeempf/Florian:	BFKDT/AFKDT:	Hubschrauber:
Florian: 405	Meldeempf/FW:	BH:	Ölalarmdienst:
Polizei: 173	Pers./Telefon:	Bundesheer:	Polizei:
Privatperson: 1.519	Sirene/Florian	EVU/WVU/GVU:	Rettungsdienst:
Sonstige: 465	Sirene/FW:	Firmeninhaber:	Straßenverwaltung:
	Sonstiges:	Gemeinde:	Sonstige:
Wehrmitglieder:	Zivilpersonen:	Tierrettung:	61
verletzt:	gerettet: 271	gerettete Sachwerte:	unbekannt
getötet:	verletzt:	Sachschäden:	unbekannt
	getötet:		

Einsatzentwicklung 1996—2011



Tätigkeitsübersicht in Prozent



Stand 11.01.2013

Funktion	Name	Feuerwehr
Bezirksfeuerwehrkommandant	OBR Reinhard Leichtfried ☎ 0664 515 3310	FF Mariazell
Bezirksfeuerwehrkdt-Stv.	BR Ing. Christian Jeran ☎ 0664 186 9122	FF Bruck an der Mur
Schriffführer	OBI d.V. Ing. Gilbert Frühwirth ☎ 0676 8664 3028	FF Bruck an der Mur
Kassier	ABI d.F. Werner Seidl ☎ 0664 616 8188	FF Kapfenb.-Stadt
Abschnitt BRUCK	ABI Jürgen Rachwalik ☎ 0664 133 5520	FF Oberaich
Abschnitt LAMING	ABI Klaus Sommerauer ☎ 0664 1444 631	FF St. Katharein
Abschnitt AFLENZ	ABI Mag. Gilbert Krenn ☎ 0664 501 5943	FF Etmießl
Abschnitt MARIAZELL	ABI Leonhard Mayr ☎ 0660 8131 818	FF Gollrad
Abschnitt BRUCK-SÜD	ABI Johann Schentler ☎ 0650 860 8122	FF Mixnitz
Abschnitt UNTERES MÜRZTAL	ABI Ing. Robert Kückmaier ☎ 0676 835 162 560	FF Kapfenb. Hafen.
Vertreter der Betriebsfeuerwehren	HBI Rudolf Binder ☎ 0664 405 4303	BtF Norske Skog
Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson ☎ 0664 525 5349	FF Oberaich
Vertreter der Florianstation	BR Ing. Christian Jeran ☎ 0664 186 9122	FF Bruck an der Mur
Vertreter der Florianstation	HBI Manfred Steinbrenner ☎ 0664 898 2470	FF Kapfenb.-Stadt
Vertreter f. rechtl. Angelegenheiten	HBI d.F. Mag. Bernd Wiltschnigg ☎ 0699 1015 0234	FF Mixnitz

Sachgebiet	Sonderbeauftragter	Feuerwehr
Atem- und Körperschutz	OBI Johann Kulmer	BtF Böhler Edelstahl
Bezirksfeuerwehrarzt	BFA Prim. Dr. Wilhelm Ahlsson	FF Oberaich
Bezirksfeuerwehrkurat	BFKur Dech. Propst Hans Feischl	FF Bruck an der Mur
Bezirksveterinärarzt	BFVet Dr. Herbert Lehner	FF Bruck an der Mur
EDV	OBI d.V. Ing. Wolfgang Zangl	FF Bruck an der Mur
Erdgas und Messtechnik	ABI d.F. Werner Seidl	FF Kapfenberg-Stadt
Feuerwehrtechnik	BR Ing. Ingo Mayer	FF Mixnitz
FuB (KHD) Kommandant	HBI Bernd Fladischer (interim.)	FF Turnau
Funk	ABI Klaus Sommerauer	FF St. Katharein
Gefährliche Stoffe	BR Ing. Christian Jeran	FF Bruck an der Mur
Grundausbildung	derzeit nicht besetzt	
Jugend	HBI Mag. Bernd Wiltschnigg	FF Mixnitz
Leistungsbewerbe	ABI d.F. Karl Doppelhofer	BtF Veitsch Radex
Öffentlichkeitsarbeit	OBI d.V. Peter Schelch, MBA	FF Turnau
Öffentlichkeitsarbeit	BM d.V. Roland Theny	FF Kapfenberg Stadt
Sanität	OBI d.S. Roland Schadl	FF Turnau
Seelsorge	LFKUR Pater Dr. Michael Staberl	FF Mariazell
Senioren	EABI Heribert Kargl	FF Kapfenberg-Diemplach
Strahlenschutz	HBI Manfred Steinbrenner	FF Kapfenberg-Stadt
THLP, BDLP	ABI Josef Kleinburger	FF Kapfenberg-Stadt
Vorbeugender Brandschutz	BR Ing. Christian Jeran	FF Bruck an der Mur
Waldbrandbek. u. Flugdienst	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt
Wasserdienst	HBI d.F. Peter Eberhard	FF Bruck an der Mur
Stellvertreter:		
Funk	BM Werner Svatek	FF Mariazell
Jugend	OBI Klaus Kreimer	FF Bruck an der Mur
Leistungsbewerbe	HBI Karl Allmer	FF St. Ilgen
Waldbrandbek. u. Flugdienst	HBI Bernd Fladischer	FF Turnau
Wasserdienst	HBM d.F. Siegfried Odernek	FF Kapfenberg-Stadt
Entstehungsbrandbekämpfung	ABI Ing. Robert Kückmaier	FF K'berg-Hafendorf
	ABI Leo Mayr	FF Gollrad
	BI d.F. Helmut Popetschnigg	FF Kapfenberg-Stadt
	BM d.F. Heinz Krenn	FF Pernegg

13.04.2012	1. Bereichsfeuerwehrtag	FF Bruck/Mur
02.06.2012	2. Bereichsfeuerwehrtag	FF Etmißl
15.09.2012	3. Bereichsfeuerwehrtag	FF Kapfenberg-Hafend.
09.11.2012	Arbeitstagung der Kommandanten	FF Kapfenberg-Stadt
26.03.2012	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Bruck/Mur
31.05.2012	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Mixnitz
13.09.2012	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Mariazell
29.10.2012	Bereichsausschuss-Sitzung	FF Kapfenberg-Stadt
04.12.2011	Weihnachtsfeier des BFV	Bruck/Mur
12.03.2012	KHD-Übungsbesprechung	St. Ilgen
14.04.2012	GAB 1	Kapfenberg
21.04.2012	Waldbrandzugübung	Etmißl
11./12.05.2012	KHD-Übung	Seetaleralpe
12.05.2012	Hochschwabtrophy	St. Ilgen
18.05.2012	2. Fire-Cross-Run Steiermark	Picheldorf
22.-24.05.2012	Feuerwehrseniorenausflug	Wien
29.05.2012	Infoseminar Feuerwehrjugend	Lebring
02.06.2012	Bereichsfeuerwehrleistungsbewerb	Etmißl
05.06.2012	Brandübungscontainer	Bruck/Mur
01.07.2012	Bereichsjugendleistungsbewerb	Mixnitz/Pernegg
05.07.2012	Besprechung Landesleitzentrale	Kapfenberg
07.07.2012	GAB 2	Lebring
07.-09.09.2012	Bundesfeuerwehrleistungsbewerb	Linz
07.+08.09.2012	Bereichs-Funkgrundkurs	Kapfenberg
06.10.2012	FULA Bronze	Kraubath
08.10.2012	Bespr. FW-Gesetz und Tunnelalarmpl.	Bruck
13.10.2012	Jugendwissenstest	Turnau
20.10.2012	Atemschutzleistungsprüfung	Parschlug
09.11.2012	Abschnittskommandantenwahlen	Kapfenberg
23.11.2012	Chronikpräsentation 125 Jahre Bereichsfeuerwehrverband	Bruck/Mur

Feuerwehr	Kommandant	Kommandant-Stv
Aflenz-Kurort	HBI DI Robert Holosch	OBI Ing. Andreas Lenger
Breitenau	HBI Christian Baumgartner	OBI Philipp Sitka
Bruck an der Mur	BR Ing. Christian Jeran	OBI Klaus Kreimer
Etmißl	ABI Mag. Gilbert Krenn	OBI Manfred Gombotz
Frauenberg	HBI Michael Harrer	OBI Christian Walchhütter
Gollrad	HBI Manfred Schrittwieser jun.	ABI Leonhard Mayr
Göritz-Pogier	HBI Franz Trippl	OBI Herbert Feichtenhofer
Graßnitz	HBI Franz Fladischer	OBI Stefan Eder
Gußwerk	HBI Otto Dietl	OBI Hannes Reiter
Kapfenberg-Stadt	HBI Manfred Steinbrenner	OBI Karl Löscher
Kapfenberg-Arnd.	HBI Günter Krainer	OBI Hubert-Michael Zeilbauer
Kapfenberg-Dieml.	HBI Andreas Spreitz	OBI Jörg Stajan
Kapfenberg-Hafend.	ABI Ing. Robert Kückmaier	OBI Gerhard Fuchs
Mariazell	HBI Bodo Demmerer	OBI Thomas Bröderbauer
Mixnitz	ABI Johann Schentler	OBI Mag. Bernd Wiltschnigg
Oberaich	ABI Jürgen Rachwalik	OBI Günter Hödl
Parschlug	HBI Andreas Steindl	OBI Christian Jurse
Pernegg	HBI Roland Gödl	OBI Dieter Hirtler
Picheldorf	HBI DI Harald Lehofer	OBI Christian Hafellner
St. Ilgen	HBI Robert Schwarzl	OBI Daniel Krenn
St. Katharein	HBI Johann Gmeinbauer	ABI Klaus Sommerauer
St. Lorenzen	HBI Erich Weberhofer	OBI DI (FH) Marco Prettenthaler
St. Marein	HBI Gerhard Trieb	OBI Walter Holzapfel
Thörl	HBI Hubert Eisenberger	OBI Ing. Christian Aschacher
Tragöß	HBI Franz Pock	OBI Roland Wenninger
Turnau	HBI Bernd Fladischer	OBI Bernhard Krieger
Weichselboden	HBI Herbert Plachel	OBI Paul Mandl
Böhler Edelstahl	HBI Franz Kaiser	OBI Johann Kulmer
Norske Skog	ABI Rudolf Binder	OBI Erich Hauber
Pengg Austria	HBI Erich Baumgartner	OBI Ing. Christian Aschacher
Austria Draht	HBI Anton de Monte	OBI Michael Markel
Veitsch-Radex	HBI Andreas Gutmann	OBI Ferdinand Mayer
XXX-Lutz	HBI Robert Wieland	OBI Stefan Gusterhuber

Abschließend dieses sehr vielfältigen Berichtes, der die vielen Tätigkeiten unserer Feuerwehren wieder spiegelt, dankt das Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur allen Feuerwehrmitgliedern, Bereichsausschussmitgliedern, Funktionären und Sonderbeauftragten für die wirklich sehr intensiven Leistungen und vollbrachten Arbeiten sowie herzlich für ihr großes Engagement im abgelaufenen Jahr 2012.

Wir danken allen Frauen und Männern, die stets verantwortungsbewusst und oft auch unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens diese Feuerwehrtätigkeit im Sinne der Nächstenhilfe und Dienst an der Allgemeinheit unentgeltlich und ehrenamtlich verrichtet haben. Nur durch diese Bereitschaft eines jeden Einzelnen war es wieder möglich, all die im Berichtsjahr 2012 angeführten Leistungen zu erbringen.

Unser besonderer Dank gilt unserem geschätzten Herrn Bezirkshauptmann, Ehrenmitglied Mag. Bernhard Preiner und allen Beamten der Bezirksverwaltungsbehörde, allen BürgermeisterInnen und Gemeindevertretern unseres Bezirkes, den Firmen und Unternehmensleitungen, dem Roten Kreuz, der Exekutive, der Bergrettung, der Rettungshundebrigade, der Feuerwehr- und Zivilschutzschule, dem KIT-Team, den Mitarbeitern im Landesfeuerwehrverband, dem Landesfeuerwehrrinspektorat und dem steirischen Zivilschutzverband für die stets sehr gute und kooperative Zusammenarbeit mit dem Bereichsfeuerwehrkommando Bruck an der Mur.

Ganz besonders danken wir unserem geschätzten Herrn Landeshauptmann Mag. Franz Voves als Feuerwehrreferent der Steiermark, allen hochrangigen Politikern und Regierungsmitgliedern die das Ehrenamt des Feuerwehrmannes/frau unterstützen, dem Landesfeuerwehrkommando unter der Führung von Präsident LBD Albert Kern sowie der Abteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung unter Herrn Hofrat Dr. Kurt Kalcher.

Ohne den großartigen Einsatz der örtlichen Feuerwehren und der 1.785 Feuerwehrmitglieder unseres Bereiches wäre aber dieser stolze Leistungsbericht nicht möglich gewesen. Ihnen allen gebührt der größte Dank, den ohne ihr Engagement könnte das hohe Sicherheitsniveau unseres Bezirkes nicht gehalten werden.

Wir hören derzeit in den Medien von der Gemeindestrukturereform in der Steiermark. Die nächsten zwei Jahre werden es uns zeigen, in welche Richtung die politischen Verantwortlichen in der Steiermark hinsteuern. Auch wenn es in Zukunft weniger Gemeinden in unserem neuen großen Bezirk Bruck-Mürzzuschlag geben wird, die Feuerwehren, welche einen unverzichtbaren Anteil an Sicherheit für die gesamte Bevölkerung leisten, müssen erhalten bleiben. Aufgrund der Gemeindestrukturereform darf es zu keiner zwangsweisen Feuerwehrauflösung kommen, denn wir wissen, dass wir ansonsten unser größtes Kapital – nämlich unsere Mannschaft – verlieren werden. Wir werden gemeinsam alles diesbezügliche Notwendige unternehmen, damit unsere Sicherheit gewährleistet bleibt.

Herzlichen Dank nochmals für das große Vertrauen anlässlich der Bereichsfeuerwehrkommandanten- und Stellvertreterwahlen. BR Ing. Christian Jeran, der neue Bereichsfeuerwehrausschuss und meine Wenigkeit werden versuchen, auch in Zukunft für unsere 33 Feuerwehren und deren Gemeinden die nötige Stütze bei allen Anliegen zu sein.

Blicken wir voll Zuversicht in ein neues Jahr und mögen wir gemeinsam unsere Ziele erreichen.

Mit dem nochmaligen besten Dank möchte ich im Namen des Bereichsfeuerwehrverbandes Bruck an der Mur den Wunsch, auch im neuen Jahr auf eine weiterhin gute und ausgezeichnete Zusammenarbeit und ein erfolgreiches Jahr abschließen.

Gut Heil !

Für den Bereichsfeuerwehrverband Bruck a.d. Mur:

OBR Reinhard Leichtfried

Vorwort	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	2-3
Chronikpräsentation	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	4-5
Berichte der Abschnitte	Abschnitt Bruck	6-7
	Abschnitt Laming	8-9
	Abschnitt Aflenz	10-11
	Abschnitt Mariazell	12-13
	Abschnitt Bruck/Süd	14-15
	Abschnitt unteres Mürztal	16-17
Bericht der Sonderbeauftragten	Atemschutz	18-19
	Branddienstleistungsprüfung	20
	Strahlen- und Bioschutz	21
	EDV	22-23
	Entstehungsbrandbekämpfung	24
	Wasserdienst	25
	Feuerwehrgeschichte/Dokumentation	26-27
	FuB/Katastrophenhilfsdienst	28-29
	Funk und Kommunikation	30-31
	Gefährliche Stoffe	32-33
	Jugend	34-35
	Leistungsbewerbe	36-37
	Senioren	38
	Sanität	39
	Technische Hilfeleistungsprüfung	40-41
	Öffentlichkeitsarbeit	42-43
	Waldbrandbekämpfung in großen Höhen	44-45
Feuerwehrseelsorge	46	
Kommando + ABI Wahlen	47	
Statistische Daten	Mitglieder, Einsätze	48-50
Bezirksfeuerwehrverband	Funktionäre/Sonderbeauftragte	51-52
Allgemeines	Veranstaltungen im BFV Bruck	53
Wahlen	Feuerwehren des Bereiches	54
Schlusswort	des Bereichsfeuerwehrkommandanten	55
	Impressum	56

Herausgeber

Bereichsfeuerwehrverband Bruck/Mur, OBR **Reinhard Leichtfried**
8600 Bruck/Mur Fabriksgasse 18, bfkdt.601@bfvbm.steiermark.at

Redaktion & Layout

OBI d.V. **Peter Schelch, MBA**
presse.601@bfvbm.steiermark.at

Daten

Bereichsfeuerwehrverband (BFV) Bruck/Mur,
Sonderbeauftragte des BFV Bruck/Mur,
EDV-Jahresstatistik des LFV Steiermark

Fotos

BFV Bruck/Mur, Feuerwehren des Bereiches Bruck/Mur,
LFV Steiermark